

Dresden Marketing GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Dresden ist wieder Weihnachtshauptstadt: Die über 14 Meter hohe hölzerne Erzgebirgspyramide und die große Tanne schmücken den 1434 gegründeten Dresdner Striezelmarkt auf dem Altmarkt. Auch die anderen Weihnachtsmärkte erfreuen sich zahlreicher Gäste. Mit Spannung wurde die neue Weihnachtslandschaft „1000 Funkel“ erwartet, die seit dem 25. November von den Besuchern regelrecht erstürmt wird. In unserer Doppelausgabe werfen wir aber auch den Blick auf das kommende Jahr. Für uns ist dies Gelegenheit, Ihnen bereits heute für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr zu danken und freuen uns, Sie auch in Zukunft mit Informationen aus Dresden beliefern zu können.

Mit den besten Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr vom gesamten Team der Dresden Marketing GmbH

Christoph Münch

Dresden Marketing GmbH
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Messering 7, 01067 Dresden
Telefon: +49 351 50173-130, Telefax: +49 351 50173-137
presse@marketing.dresden.de

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste zuerst

1) Eine 1000 Funkel Weihnachtsstadt steht in Dresden

Auf 15.000 Quadratmetern laden fünf thematische Erlebniswelten ein / Weltpremiere nach sechs Jahren Vorbereitung / 120 Künstler und Techniker bieten 150 Shows pro Tag
mehr: <http://bit.ly/tM7c9M>

Weitere Neuigkeiten aus Dresden:

Kunst und Kultur

Ausstellungen

2) Über 10.000 Exponate im Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr Dresden

Im ersten Monat kamen bereits über 100.000 Besucher in die Ausstellung / Rundgang auf dem Themenparcours / Freier Eintritt noch bis Jahresende
mehr: <http://bit.ly/uAthsP>

3) Die Urmenschen sind auf einer Zeitreise in Dresden zu erleben

Das Japanische Palais Dresden zeigt eine einzigartige Ausstellung über die Menschheitsentwicklung / Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung präsentiert die Ahnengalerie der Urmenschen
mehr: <http://bit.ly/srDcHU>

4) Sonderausstellung im Dresdner Verkehrsmuseum „Under Attack“

Geschichte des Bombenkrieges in London, Coventry und Dresden aus der Sicht des öffentlichen Nahverkehrs/ Die Ausstellung fand bereits in London große Resonanz
mehr: <http://bit.ly/tgCLVw>



Bühne

- 5) **Krimi total ging in Dresden in die fünfte Runde**
Jährlich 150 Veranstaltungen in zehn Spielorten mit über 15 000 Gästen / 10. Partyspiel und ein Krimibuch präsentiert
mehr: <http://bit.ly/udyXf0>

Musik

- 6) **Am „Dixiebahnhof“ Dresden fahren Fans auf Jazz und Folk ab**
Seit acht Jahren schlägt im ehemaligen Bahnhofsgebäude das kulturelle Herz des Dresdner Nordens /
Wöchentlich ein bis zwei Veranstaltungen unterschiedlicher Musikstile
mehr: <http://bit.ly/vrFf61>
- 7) **Weihnachtliche Konzerte im Marmorsaal des Dresdner Zwingers**
Traditionell gastieren die Landes Bühnen Sachsen mit weihnachtlichen Programmen im Dresdner Zwinger /
Ballett „Eine Weihnachtsgeschichte“
mehr: <http://bit.ly/trfOsz>

Festivals

- 8) **Silvester in Dresden in vielen Varianten feiern**
Riesenparty vor der Semperoper / Exklusive Feiern in First-Class-Hotels / Deutschlands schönstes
Kindersilvester / Dinnershows
mehr: <http://bit.ly/tJONBy>

Grün und Aktiv

Stadtentwicklung / Umwelt / Grünes

- 9) **Deutsche Architekten verabschiedeten eine „Dresdner Erklärung“**
Nach zehn Jahren wieder ein Deutscher Architektentag / Im Hygienemuseum ging es dem Berufsstand um
Zukunftsfragen wie Klimawechsel und Energieversorgung / Preis für das Dresdner Albertinum
mehr: <http://bit.ly/sOXYOU>

Mobilität

- 10) **Der Hybridbus ist im Dresdner Stadtbild angekommen**
Die Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH vereinte 140 Fachexperten aus den Bereichen ÖPNV,
Technik und Forschung zum Thema Elektromobilität
mehr: <http://bit.ly/vukLCH>
- 11) **Mehr Flüge von den Drehkreuzen Frankfurt und Düsseldorf nach Dresden**
Weltweite Anschlussmöglichkeiten in Frankfurt mit Lufthansa und Condor / Germanwings fliegt 17-mal die
Woche aus Köln/Bonn / Auch im Winterflugplan Nonstop aus diversen europäischen Städten
mehr: <http://bit.ly/sEgtV8>

Sport / Aktiv

- 12) **Eislaufspaß im Dresdner Sportzentrum und Barockpalais**
5.600 Quadratmeter Eislauffläche in der EnergieVerbundArena und 330 Meter Runde auf der Freiluftbahn/
Kunsteisfläche im historischen Innenhof eines Barockpalais
mehr: <http://bit.ly/w1SHXm>

Erlebnis und Genuss

Hotellerie / Gastronomie / Tourismuswirtschaft

- 13) **Ort des Genusses: Glühweinsseminar im Ininside Hotel Dresden**
Barkeeper René Förster informiert über die Geschichte des Heißgetränkes / Rezept für Zuhause / Der Glühweinfavorit wird auch verkostet
mehr: <http://bit.ly/tHdnKq>
- 14) **Exklusives Bahn-Special mit der Dresden-City-Card**
Internet-Gutschein für die Reise nach Dresden
mehr: <http://bit.ly/sVLpYL>

Feste

- 15) **Beim SemperOpenairball kostenfrei auf dem Theaterplatz tanzen**
2.200 Gäste in der Oper und 10.000 davor feiern den SemperOpernball 2012 / Das Moderatorenpaar Gunther Emmerlich und Ruth Moschner stellt auch vor der Oper die Stars vor
mehr: <http://bit.ly/uOs7we>

Shopping

- 16) **Außergewöhnlich Geschenke auf einem Dresdner Internetportal**
Das Portal sachsen-erlebnisse.de bietet 350 unvergesslich Erlebnisse an / Ob Cessna-Flug, Ferrari-Fahrt oder Model-Shooting – die Internetseite der „Sächsische Zeitung“ macht es möglich
mehr: <http://bit.ly/tg3Qqn>

Vermischtes

- 17) **Unterricht auf Französisch im Romain-Rolland-Gymnasium Dresden**
629 Schüler im vertieften Sprachunterricht / Schüleraustausch mit Frankreich, Tschechien, Argentinien und Peru / 21 Millionen Euro für Sanierung und Ausbau des Schulgebäudes
mehr: <http://bit.ly/tGUKgd>
- 18) **Namen sind Nachrichten**
Zehn Dresdner, die im Oktober/November Schlagzeilen gemacht haben
mehr: <http://bit.ly/rDjL46>
- 19) **Dresden in zehn Sätzen**
Von Carl Maria von Weber bis zur Konjunkturumfrage
mehr: <http://bit.ly/uy5TJK>

Jung und Alternativ

Szene Dresden

- 20) **Fünf Dresdner Clubs unter der Dachmarke „Feiern de luxe“**
Ü30-Partys und lange Partynächte / Clubs im Stadtzentrum und in ehemaligen Fabrikgebäuden / Eintrag in die Gästelisten auf einem Internetportal
mehr: <http://bit.ly/stOzLc>

Wirtschaft und Kongresse

Messen und Kongresse

- 21) **Über 8.000 Führungskräfte besuchten die SEMICON in Dresden**
Mehr als 350 Aussteller aus 20 Nationen auf der europäischen Leitmesse der Halbleiterindustrie / Optimismus

in der Branche / Dresdner Unternehmen präsentierten neue Produktlinien
mehr: <http://bit.ly/vqgHdo>

Wirtschaft

- 22) **Grippe-Impfstoffe aus Dresden werden in 70 Länder vertrieben**
Vor 100 Jahren gründete Karl-August Lingner das Sächsische Serumwerk / Dem Odol-Erfinder verdankt die Stadt Dresden auch das Deutsche Hygienemuseum / Heute im Verbund mit GlaxoSmithKline
mehr: <http://bit.ly/uudy21>
- 23) **Dresdner Feinkost-Salate wollen in westdeutsche Geschäfte**
20 Jahre produziert Dr. Doerr am Standort Dresden-Plauen / Eröffnung eines neuen Kühllagers
mehr: <http://bit.ly/sx4sz3>

Dresden Marketing GmbH

- 24) **Dresden Highlights 2012 (Auswahl)**
Dresden präsentiert sich 2012 als weltoffene Stadt der Wissenschaft und Kunst / Jubiläumsausstellung zu 500 Jahren Sixtinische Madonna / 10. Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften
mehr: <http://bit.ly/rPcfB6>
- 25) **Verleihung des Dresdner Congress Awards zum achten Mal**
Preise für Wissenschaftler, die Kongresse nach Dresden holten / Im Zeitraum 2010/2011 fanden in Dresden 400 Tagungen mit 25.340 Teilnehmern statt, darunter 30 Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmern
mehr: <http://bit.ly/vLGDvM>
- 26) **Werbekampagne „Dresden. Gibt dem Winter Glanz“**
Internationale Vermarktung der Weihnachts- und Winterstadt Dresden / Angebot und Atmosphäre überzeugen
mehr: <http://bit.ly/sXjODC>

Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung

- 27) **Ein neuer Campus entstand in Dresden-Johannstadt**
Die Evangelische Hochschule und die Staatliche Studienakademie Dresden gemeinsam in modernen Lehr- und Forschungsstätten
mehr: <http://bit.ly/tyHMKs>
- 28) **Professionelles Management zum Forschen an der Dresdner Uniklinik**
Das „Grant Writing Office“ in der Medizinischen Klinik und Poliklinik III des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus ist ein Dienstleistungsunternehmen für Wissens- und Technologietransfer
mehr: <http://bit.ly/sq5rQm>
- 29) **Schülerlabor DeltaX im Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf**
Naturwissenschaftliche Experimente für Schüler der siebten bis zwölften Klassen / Termine für Schulklassen online zu Beginn eines Halbjahres
mehr: <http://bit.ly/u8PTMj>
- 30) **Tastatur und Maus sind out laut Innovationsforum der TU Dresden**
Neue Standards formuliert / Trends der Spieleentwicklung für Bedienung von Computer und Co. / Alltagserfahrungen beim Bedienen komplexer digitaler Systeme nutzen
mehr: <http://bit.ly/uNtyjW>
- 31) **Ein Spitzen-Neubau für Spitzen-Forschung in Dresden**
Bioinnovationszentrum in Dresden-Johannstadt jetzt komplett / Wichtiger Bestandteil der Bewerbung der TU Dresden zur Exzellenzinitiative
mehr: <http://bit.ly/vuHZ2b>

Das Wichtigste zuerst

1) Eine 1000 Funkel Weihnachtsstadt steht in Dresden

Auf 15.000 Quadratmetern laden fünf thematische Erlebniswelten ein / Weltpremiere nach sechs Jahren Vorbereitung / 120 Künstler und Techniker bieten 150 Shows pro Tag

Dresden wird in diesem Jahr mit Riesenschritten auf das Ziel steuern: Deutschlands Weihnachtshauptstadt zu werden. Neben dem ältesten deutschen Weihnachtsmarkt, dem Striezelmarkt sowie zehn weiteren thematisch unterschiedlichen Weihnachtsmärkten, vielen Ausstellungen und mehreren Dutzend kulturellen Veranstaltungen gibt es die Weltpremiere der „1000 Funkel – Die Funkelstadt“. Auf der sogenannten Cockerwiese zwischen dem Deutschen Hygienemuseum und der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen ist sie auf insgesamt 15.000 Quadratmetern in drei beheizten Zelten und auf einer Freifläche entstanden.

Weihnachten erleben, wie es einst gewesen ist und vielleicht niemals war

„Stellen Sie sich vor, Sie gehen durch Ihre Stadt und stehen plötzlich vor einem riesigen Tor, das Sie nie zuvor gesehen haben. Sie gehen hindurch und sind in einer anderen Welt voller märchenhafter Erlebnisse und fantastischer Geheimnisse. Sie laufen durch eine lebendige Phantasiewelt, so wie Sie es sich als Kind oft gewünscht haben, Kindheitserinnerungen werden wieder lebendig. Hier wird die Weihnachtszeit so sein, wie wir sie uns erträumen, voller Poesie statt Hektik“, schildert Funkelstadt-Chef Dirk Grünig sein Konzept. „Die Weihnachtsstadt will ihre Besucher faszinieren, überraschen, verzaubern und die Weihnachtszeit entschleunigen.“ Die bisher einmalige Weihnachts- und Erlebniswelt, an der sein Team sechs Jahre lang gearbeitet hat, feiert nun in Dresden Weltpremiere.

Fünf riesige thematische Erlebniswelten bilden die Stadtviertel der Funkelstadt. Die Entdeckungsreise durch diese Stadt führt zunächst in den verzauberten Märchenwald. In dem Naturwald begegneten die Besucher unter anderem einer sprechenden Eiche, Waldwichteln und einer Igelbäckerei. Für große Abenteuer ist im Märchenhafenzelt gesorgt. Ein sieben Meter hohes und elf Meter langes Schiff liegt darin vor Anker, in der Nähe eine Hafenbar, umlagert von Märchenpiraten aus aller Welt. Im Freien, auf dem Funkelmarkt können die Besucher durch den Jahrmarkt der Träume bummeln und dem Märchenerzähler im Zirkuswagen lauschen.

Ein Winterzauberplatz mit schneeweißen Winterhäuschen

Auf dem Winterzauberplatz, im 80x40 Meter großen Zelt mit den schneeweißen Winterhäusern, kann man eine echte Eisprinzessin treffen. Beim anschließenden Besuch im Scherenschnittdorf, in dem sich auch das zweistöckige Atelier von Meister Schnippelscher befindet, ist es für jeden möglich, die Kunst des Scherenschnitts zu erlernen.“, so Grünig.

Wundern, Shoppen und Schlemmen bis zum 30. Dezember

Bis einschließlich 30. Dezember erwecken täglich dienstags bis sonntags rund 420 Mitarbeiter die Funkelstadt zum Leben. Rund 120 Künstler, Techniker und Organisatoren sind für die mehr als 150 Shows und Aufführungen pro Tag im Einsatz. An mehr als 100 Ständen bieten Händler, Kunsthandwerker und Gastronomen Möglichkeiten zum Shoppen & Schlemmen.

Dirk Grünig hatte mit seinem Team 16 deutsche Großstädte für den Standort der Funkelwelt untersucht. Die Wahl auf Dresden fiel, weil die sächsische Landeshauptstadt eine Stadt sei, die vieles geschaffen hat, sich dennoch weiterentwickeln will und dies auch zulässt. „Eine Stadt zwischen exzellenter Tradition und visionärer Moderne, die Lust auf Zukunft macht.“ Außerdem gebe es in anderen Großstädten kaum noch eine solch große innerstädtische Freifläche, wie sie die Dresdner Cockerwiese bietet. „Wir wollen mit 1000 Funkel lange in Dresden bleiben und in der Stadt Neues mit schaffen. Die Besucher werden entscheiden, ob wir damit eine Weihnachtshauptstadt schaffen“, so der Organisator.

„1000 FUNKEL – Die Funkelstadt“ ist ein Kooperationsprojekt der Messe Dresden und der Wunderräume GmbH. Die künstlerische Ausgestaltung übernimmt das international bekannte Helmnoth Theater, das 1995 in Lichtenstein/Sachsen gegründet wurde und außergewöhnliche Projekte weltweit realisiert.

Der Eintritt kostet für Erwachsene Dienstag bis Freitag 12,00 Euro und Samstag und Sonntag 14,00 Uhr. Familienkarten für zwei Erwachsene und bis zu drei Kindern gibt es für 29,50 beziehungsweise 33,00 Euro. Weitere Preise, auch für Gruppen, im Internet. Dort können auch die Tickets für einen bestimmten Tag online gebucht werden. Das Funkelstadt-Team bietet auch besondere Veranstaltungen in den Gastronomiebereich für Firmen, Familien oder Feiern anderer Gruppen an.

www.1000funkel.de



*Die 1000 Funkel-Stadt in Dresden bietet in fünf thematischen Erlebniswelten weihnachtlich Stimmung für die ganze Familie.
Foto: PR*

Kunst und Kultur

Ausstellungen

2) Über 10.000 Exponate im Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr Dresden

Im ersten Monat kamen bereits über 100.000 Besucher in die Ausstellung / Rundgang auf dem Themenparcours / Freier Eintritt noch bis Jahresende

Seit dem 15. Oktober präsentiert sich das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr in Dresden der Öffentlichkeit mit einer neu konzipierten Dauerausstellung. Drei Jahre nach dem Richtfest im Oktober 2008 ist der Libeskind-Neubau, der das alte Arsenal durchbricht, fertig gestellt. Er ist das offensichtlichste Zeichen für das Neue, das den Besucher hinter den Mauern der Albertstadt erwartet.

Neben der ungewöhnlichen neuen Fassade, dem spektakulären Blick über Dresden im obersten Stockwerk des Neubaus, der baulichen Wechselwirkung zwischen Alt und Neu auch im Innern des Museums, geht die Bundeswehr, auch mit dem hinter der Ausstellung stehenden Konzept, neue und ungewöhnliche Wege.

Multiperspektivische und kritische Darstellung von Militärgeschichte

So sieht das neue Konzept eine multiperspektivische und kritische Darstellung von Militärgeschichte vor. Das Museum möchte über die Geschichte nicht nur informieren, sondern zu Fragen und zum Mitdenken anregen. Im Zentrum der Dauerausstellung steht der Mensch. Themen wie Gewalt, Leiden und Zerstörung werden aufgegriffen und durchdringen alle Teile der Ausstellung. Im Sinne eines modernen militärgeschichtlichen Ansatzes wird das Militär nicht nur als Institution sondern als Faktor wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und gesamtgesellschaftlichen Lebens verstanden.

Dem Besucher werden zwei Zugänge zur Militärgeschichte geboten. Während im sanierten Altbau ein chronologischer Rundgang durch die Militärgeschichte vom Mittelalter bis in die heutige Zeit führt, bietet vor allem die Darstellung anhand verschiedener Themenparcours im Libeskindbau einen modernen und kritischen Blick auf Militär in seinen verschiedenen Auswirkungen und Beziehungen.

Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg und Gewalt

In siebenjähriger Bauzeit wurde das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr in Dresden zu einem der größten und modernsten militärgeschichtlichen Museen Europas umgestaltet. Auf einer Ausstellungsfläche von 19.000 Quadratmetern sind über 10.500 Exponate ausgestellt. Im Zuge des Neubaus wurde das Museum auch inhaltlich neu ausgerichtet. Statt eine primär technikgeschichtliche Sammlung zu sein, versteht es sich vor allem als kulturhistorische Ausstellung, die informieren und zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg und Gewalt anregen soll. Nicht nur militärgeschichtliche Stücke sind hier gesammelt. Das Militärgeschichtliche Museum dient zugleich der Aus- und Weiterbildung von Bundeswehrangehörigen und weiterer Öffentlichkeit.

„Der Neubau des Militärgeschichtlichen Museums ist Beleg für die hohe Bedeutung, die die Bundeswehr der historischen Bildung beimisst“, sagte Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière zur Eröffnung. Die Ausstellung könne Anleitung geben, aus der Vergangenheit Lehren für die Gegenwart und die Zukunft zu ziehen. Die Neukonzeption des Museums „bietet ungewohnte Lesarten der Militärgeschichte“, so der Minister. „Es provoziert und ist – im besten Sinne des Wortes – anstößig.“ Dabei sei das Museum zugleich ein wichtiger Lernort für Soldaten und die Gesellschaft. „Historisch-politische Bildung befähigt unsere Soldaten zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Sinn ihres Dienstes“, betonte de Maizière.

Architektonisch geht das Militärgeschichtliche Museum neue Wege

Auch architektonisch geht das Militärgeschichtliche Museum neue Wege. Als einer der prägendsten Architekten der Gegenwart konnte Daniel Libeskind gewonnen werden. Seiner Arbeit ist der neue, keilförmige, asymmetrische Neubau zu verdanken, der den massiven klassischen Altbau diagonal durchdringt. Symbolisch weist der Keil in Richtung der wieder aufgebauten Dresdner Altstadt, die kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs durch einen Bombenangriff zerstört wurde. Indem er das Gebäude durchschneidet, soll der Keil zugleich ein Symbol für organisierte Gewalt sein. Das Museumsgebäude blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Bereits seit 1897 diente es als Königliche Arsenalsammlung, später als Königlich Sächsisches beziehungsweise Sächsisches Armeemuseum. Ab 1938 beherbergte der Bau das Heeresmuseum der Wehrmacht. 1972 wurde es Armeemuseum der DDR bis es kurz nach der deutschen Einheit in das „Militärgeschichtliche Museum Dresden“ umbenannt wurde.

Ministerpräsident Stanislaw Tillich würdigte den architektonischen Beitrag Daniel Libeskinds bei der Neugestaltung des Museums. „Die kulturelle Schatzkammer Sachsens hat mit dem Umbau des Militärgeschichtlichen Museums ein neues architektonisches Kleinod hinzu gewonnen“, so Tillich. Sein Entwurf habe einen „militärischen Zweckbau des 19. Jahrhunderts in einen innovativen Kulturbau des 21. Jahrhunderts verwandelt“.

Besichtigung auf dem Themenparcours

Im Neubau von Daniel Libeskind erwartet die Besucherinnen und Besucher ein thematischer Rundgang, der im 4. Obergeschoss im Dresden-Blick beginnt und über die versetzten Treppen im Neubau und das historische Treppenhaus Stockwerk für Stockwerk von oben nach unten erschlossen werden kann. Die zwölf Ausstellungsbereiche des Parcours folgen keiner chronologischen Ordnung, sondern zeigen zu einem bestimmten Thema sehr unterschiedliche und zum Teil überraschende Aspekte der Militärgeschichte.

Charakteristisch für den Neubau sind hohe Ausstellungsschächte, über die zum Teil Brücken führen und in denen Exponate präsentiert werden, die einzelnen Ausstellungsabschnitten zugeordnet sind, wie zum Beispiel »Krieg und Gedächtnis«, »Krieg und Spiel« oder »Tiere beim Militär«. Einige dieser Bereiche sollen Besucherinnen und Besuchern, denen das Thema Militär bislang weniger vertraut war, einen leichteren Einstieg in die Militärgeschichte ermöglichen.

Der nach Daten sortierte Rundgang durch die deutsche Militärgeschichte befindet sich in den drei Altbauflügeln. Er umfasst drei Abschnitte: vom Spätmittelalter bis 1914 (EG), das Zeitalter der Weltkriege (1. OG West) und die Zeit von 1945 bis heute (1. OG Ost). Die Chronologie beginnt im Erdgeschoss und endet mit der Gegenwart im 1. OG des Altbaus. Die deutsche Militärgeschichte wird dabei im Kontext europäischer Geschichte dargestellt.

Vom Hauptgang zweigen Kabinette ab, die sich eingehender der Militärgeschichte eines Zeitalters widmen. Vertiefungsräume erschließen Aspekte wie Ökonomie des Krieges, Militär und Gesellschaft oder Verwundung und Tod. Der Weg durch die Epochen wird durch zehn Leitvitruinen markiert, die schlaglichtartig Wendepunkte der deutschen Geschichte behandeln: den Dreißigjährigen Krieg, Beginn und Ende des Zweiten Weltkriegs oder Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands.

Öffnungszeiten und Service

Geöffnet ist das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr Dresden Donnerstag bis Dienstag von 10 bis 18 Uhr und Montag von 10 bis 21 Uhr. Mittwochs ist das Museum geschlossen.

Das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr ist barrierefrei zugänglich. Die Dauerausstellung und alle Sonderausstellungen sind für Rollstuhlfahrer sowie für Besucher mit körperlichen oder kognitiven Behinderungen barrierefrei erschließbar. Rollstuhlgerechte Toiletten stehen im Erdgeschoss zur Verfügung. In den Ausstellungsräumen gibt es zahlreiche Sitzgelegenheiten. Der Veranstaltungssaal ist mit einer Hörschleife ausgestattet. Zwei Stellplätze für PKW befinden sich direkt am Museum und ermöglichen behindertengerechtes Parken am Museum.

Ein Audioguide (deutsch oder englisch) mit Führung durch den thematischen Rundgang im Libeskind-Keil steht kostenfrei zur Verfügung. Die Geräte können für Besucher mit Hörgerät zusätzlich mit einer Hörschleife ausgestattet werden.

Öffentliche Überblicksführungen finden derzeit zu folgenden Terminen statt: Montag 14:00 und 17:00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 14:00 Uhr, Samstag und Sonntag 11:00, 12:00, 14:00 und 15:00 Uhr. Die Führungen kommen ab einer Teilnehmerzahl von mindestens drei Personen zustande. Die Teilnahme ist bis Ende 2011 kostenlos. Der Treffpunkt ist im Foyer des Museums.

Führungsbuchungen von Gruppen zum Wunschtermin (ab 10 Teilnehmern) sind möglich bei Claudia Rose, Telefon 0351 - 823 28 51. Pressevertreter und kommerzielle Fotografen können sich im Vorfeld bei der Pressestelle des Hauses, Telefon 0351 - 823 27 59 oder per E-Mail: pressestelle@mhmbundeswehr.de akkreditieren.

www.mhm-dresden.de



Ein spektakuläres Exponate ist dieser Horch 830 BL Sedan-Cabriolet aus dem Jahre 1936. Das Fahrzeug befand sich während des Zweiten Weltkriegs im Fahrzeugbestand der deutschen Wehrmacht. Nach dem Krieg wurde der Wagen mehrere Jahre von General Charles de Gaulle bei Paraden vor den Veteranen beider Weltkriege genutzt. Foto: Ruhnau



Wie ein Keil durchschneidet der Libeskindbau beim Militärhistorische Museum der Bundeswehr in Dresden das klassizistische Arsenal. Foto: Christoph Münch

(Download unter www.mediaserver.dresden.de)

3) Die Urmenschen sind auf einer Zeitreise in Dresden zu erleben

Das Japanische Palais Dresden zeigt eine einzigartige Ausstellung über die Menschheitsentwicklung / Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung präsentiert die Ahnengalerie der Urmenschen

Im Japanischen Palais von Dresden kann man derzeit eine Reise in die Vergangenheit unternehmen. Nach der erfolgreichen Tiefsee-Ausstellung präsentiert die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung jetzt sieben Millionen Jahre Menschheitsentwicklung in einer ganz besonderen Form. Auf der „Safari zum Urmenschen“ erleben die Besucher die wichtigsten Etappen der frühen Menschheitsgeschichte: von der Entwicklung der Anatomie über die Herstellung und Verwendung von Werkzeugen bis hin zur Nutzung des Feuers. Ein besonderes Highlight der Ausstellung ist die weltweit einzigartige Ahnengalerie, bestehend aus 27 lebensechten und individuellen Kopfmodellen von Vorfahren des Homo sapiens.

Ein Stück Afrika im Japanischen Palais

Safari ist das Swahili-Wort für „Reise“, und diese beginnt für die Besucher der Ausstellung zunächst in der Gegenwart: Mit Hilfe von vielen Tonnen Sand wurde die afrikanische Ausgrabungsstätte „Malema“ (Malawi) rekonstruiert. Dort finden die Senckenberg-Forscher bereits seit vielen Jahren Fossilien unserer Vorfahren. Die Besucher erleben hautnah, wie sich der Arbeitsalltag der Forscher gestaltet und mit welchen Instrumenten die Wissenschaftler nach versteinerten menschlichen Knochen graben, wie sie Funde bewerten und rekonstruieren. Die Suche, Datierung und Rekonstruktion der Fossilien gleicht einem mühseligen Puzzlespiel:

Die wichtigsten Etappen der urzeitlichen Menschheitsgeschichte

Konzipiert als Tour mit mehr als 250 Exponaten, Dioramen und zahlreichen Filmsequenzen spricht diese Ausstellung Besucher jeden Alters an. An verschiedenen Stationen werden die wichtigsten Etappen der urzeitlichen Menschheitsgeschichte nachgestellt. In einer weltweit einzigartigen Inszenierung erleben die Besucher, wie es unseren Vorfahren gelang, Feuer zu machen, wie sich die Sprache entwickelte und erste Höhlenmalereien entstanden. Nachbildungen von Waffen, Werkzeugen und Kunstgegenständen zeigen eindrucksvoll, wie sich die Lebenswelt und der Alltag unserer Vorfahren veränderten.

Von Angesicht zu Angesicht: Die Ahnengalerie der Urmenschen

Wie könnte es aussehen, wenn man 350.000 Generationen Menschheitsgeschichte in einem Raum zusammen bringt? Genau das ist der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung bei der Safari zum Urmenschen gelungen: Die 27 lebensechten und individuell gestalteten Kopfmodelle haben Wissenschaftler auf der Grundlage von Fossilien und mit Hilfe kriminaltechnischer Methoden rekonstruiert. Die Besucher erleben Männern, Frauen und Kindern aus einer vergangenen Zeit von Angesicht zu Angesicht – und jeder der Urmenschen hat eine eigene Geschichte zu erzählen: wo er lebte, wovon er sich ernährte und woran er vermutlich starb. Neben Originalfunden zu jedem Kopfmodell zeigt die Ausstellung auch den nur ca. einen Meter großen Homo floresiensis, der in der Öffentlichkeit und Forschung als „Hobbit“ für Wirbel sorgte. Respekt einflößend wirkt dagegen Homo rhodesiensis, der erste Fund eines Urmenschen in Afrika.

Die Safari zum Urmenschen möchte die Entwicklung des Menschen nicht nur evolutionsbiologisch erklären, sondern auch deren ökologische Rahmenbedingungen aufzeigen. Das Kommen und Gehen, die Weiterentwicklung und Anpassung von Lebensformen ist auch eine Frage des ökologischen Gleichgewichtes und nicht auf den Menschen beschränkt. Die Senckenberg-Forschung hat sich daher ganz der Erkundung der Biodiversität, Ökosysteme und des Systems „Erde-Mensch“ verschrieben.

Das Ausstellungsteam um Dr. Bernd Herkner, Leiter der Museumsabteilung bei Senckenberg in Frankfurt, möchte den Besuchern der Dresdner „Safari zum Urmenschen“ etwas ganz Besonderes bieten. Dazu sind auch zahlreiche Führungen, Vorträge und Workshops im Angebot, die den Besuchern einen tiefen Einblick in die spannende Arbeit der Paläoanthropologie bieten.

Über die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN) ist eine international renommierte Forschungseinrichtung auf den Gebieten Biodiversität (Vielfalt des Lebens) und Ökosystemforschung, Evolutionsforschung sowie bei der Erforschung des Systems Erde-Mensch. Sie wurde am 22. November 1817, unter anderem auf Anregung von Johann Wolfgang von Goethe, als Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft gegründet. Die SGN hat ihren Hauptsitz in Frankfurt am Main und betreibt mit 700 Mitarbeitern Forschungseinrichtungen an acht weiteren Standorten in Deutschland. Hierzu gehören u.a. die Naturhistorischen Sammlungen Dresden mit dem Museum für Tierkunde und dem Museum für Mineralogie und Geologie, die ihrerseits die weltweit ältesten naturkundlichen Sammlungen beherbergen. Die SGN betreibt zudem Naturmuseen in Frankfurt und in Görlitz. Die Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden zeigen wechselnde Ausstellungen im Japanischen Palais sowie in Moritzburg.

www.senckenberg.de



Das Kopfmodell eines Homo neanderthalensis. Foto: Senckenberg

4) Sonderausstellung im Dresdner Verkehrsmuseum „Under Attack“

Geschichte des Bombenkrieges in London, Coventry und Dresden aus der Sicht des öffentlichen Nahverkehrs / Die Ausstellung fand bereits in London große Resonanz

Die Luftangriffe, die in Großbritannien als „The Blitz“ bezeichnet werden, bestimmten das Kriegserlebnis vieler europäischer Städte. Eine Sonderausstellung im Dresdner Verkehrsmuseum, die als Gemeinschaftsprojekt der Verkehrsmuseen London, Coventry und Dresden entstanden ist, erzählt die Geschichte des Bombenkrieges aus der Sicht des öffentlichen Nahverkehrs in den drei schicksalhaft miteinander verbundenen Städten.

Anhand bewegender Zeitdokumente, persönlicher Erlebnis- und Erfahrungsberichte, von Zahlen und Bildern werden Rolle und Aufgaben der Nahverkehrsunternehmen während des Zweiten Weltkrieges sowie in der schweren Nachkriegszeit beim Wiederaufbau eindrucksvoll dargestellt. Besonders den Auswirkungen der Bombenangriffe auf die „Lebensadern“ der drei Städte und damit verbunden auf den Alltag und das Überleben der Menschen wird großer Platz eingeräumt.

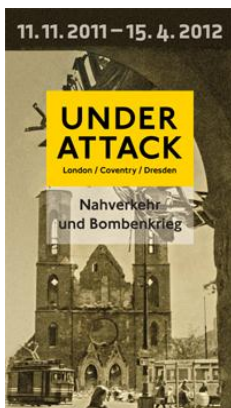
Die Ausstellung zeigt in fünf thematischen Schwerpunkten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen London, Coventry und Dresden. Sie setzt sich unter anderem mit den Fragen auseinander, was den öffentlichen Nahverkehr in den drei Metropolen auszeichnet(e), wie die Verkehrsunternehmen für den Krieg vorbereitet wurden, was sie zum Schutz der Bevölkerung vor Luftangriffen unternahmen und wie die Beschäftigten den Transport mit Straßenbahnen und Bussen in dieser Zeit am Leben hielten.

In den vergangenen 65 Jahren sind die physischen Auswirkungen der Flächenbombardements überwiegend verschwunden. Aber das Gedenken an die Luftangriffe bleibt in der Öffentlichkeit bestehen und formt die Identität der betroffenen Städte. Die Ausstellung wurde 2010 im London Transport Museum aus Anlass des 70. Jahrestages des „Blitz“ und des 65. Jahrestages der Zerstörung Dresdens eröffnet und bis März 2011 mit großer Publikumsresonanz gezeigt.

Offene Führungen finden sonntags, 11 Uhr, statt. Führungen für Schulklassen können gebucht werden unter:

Tel.: 0351/86 44 133; E-Mail: fuehrung@verkehrsmuseum-dresden.de

www.verkehrsmuseum-dresden.de



Werbeplakat für die Sonderausstellung im Verkehrsmuseum.

Bühne

5) Krimi total ging in Dresden in die fünfte Runde

Jährlich 150 Veranstaltungen in zehn Spielorten mit über 15 000 Gästen / 10. Partyspiel und ein Krimibuch präsentiert

Kürzlich begann im historischen Ballsaal des Dormero Hotels Königshof am Dresdner Wasaplatz die fünfte Saison der beliebten Dinner-Veranstaltungen „Krimi total“. Der Dresdner Jörg Meißner hatte 2004 zunächst Partyspiele mit kriminalistischem Hintergrund entwickelt und 2007 zum ersten Mal eine interaktive Dinner-Theater-Show im großen Saal gestartet.

Inzwischen gibt es acht unterschiedliche Produktionen, die in mehr als zehn Spielorten, auch über Sachsens Grenzen hinaus, mit Erfolg laufen. Jährlich führt die Krimi total Veranstaltung GmbH rund 150 Veranstaltungen mit über 15 000 Gästen durch.

Derzeit läuft im Königshof die neue Produktion „Suche Braut, biete Gangster“. Die Gäste sind dabei Teil einer außergewöhnlichen Hochzeitsgesellschaft, bekommen ein exklusives 4-Gänge-Menü und dürfen mitspielen. Für jede „Braut“, die im Hochzeitskleid kommt, spendiert der Hotelchef einen Drink.

Jörg Meißner ist aber auch mit seinen Partyspielen für zu Hause auf Erfolgskurs. Knapp 40.000 Exemplare konnte er bereits verkaufen. Zur Spielmesse in Essen im Oktober präsentiert er das 10. Spiel „Drei Rosen für Charlie“. Außerdem wurde sein erstes Krimibuch zum alleine Ermitteln „Kugeln statt Blumen“ vorgestellt.

www.krimitotal.de



*Beim Krimi total Dinner agieren die Schauspieler mitten unter den Gästen.
Foto: Ruhnau*

Musik

6) Am „Dixiebahnhof“ Dresden fahren Fans auf Jazz und Folk ab

Seit acht Jahren schlägt im ehemaligen Bahnhofsgebäude das kulturelle Herz des Dresdner Nordens / Wöchentlich ein bis zwei Veranstaltungen unterschiedlicher Musikstile

Als der Dresdner Vorort Weixdorf 1999 zu Dresden eingemeindet wurde, ließ das dortige Kulturangebot sehr zu wünschen übrig. Simone Jenke und Jürgen Georges, zwei kulturbegeisterten Weixdorfern reichte das nicht. Um Weixdorf kulturell zu beleben und als Stadtteil von Dresden bekannter zu machen, gründeten sie mit drei Dutzend Gleichgesinnter 2002 den Verein "Dixiebahnhof Dresden e.V." und bauten das ehemalige Bahnhofsgebäude am Haltepunkt Weixdorf-Bad zu einem Kulturzentrum um. Die Deutsche Bahn hatte das Gebäude 1992 verlassen, und es stand zehn Jahre leer. Mit Herzblut und ohne auf Fördermittel zu pochen, entrümpelten die Enthusiasten das Gebäude, brachten es auf Vordermann, um 2003 zur ersten Veranstaltung in ihren „Dixiebahnhof“ einzuladen.

Im Angebot stehen von Anbeginn Kulturveranstaltungen verschiedenster Genres. Das Spektrum umfasst Konzerte (Jazz, Folk, Blues, Flamenco, Dixieland), Tanzdarbietungen, Lesungen, Vorträge, Theater-, Kabarett- und andere Kleinkunstveranstaltungen. Auch Ausstellungen und Gespräche finden statt. So saßen schon in der Talkrunde „Bahnhofsgeflüster“ Ben Wettervogel (ZDF-Morgenmagazin-Wetterman), ein Koch, ein Straußen-Farmer, eine sorbische Ostereiermalerin mit der die Moderatorin Kathy Leen im selben Zug.

Heute hat der „Dixiebahnhof“ weit über die Weixdorfer und auch über Dresdens Stadtgrenzen hinaus einen guten Namen. Weit über 4.000 Besucher werden jährlich gezählt. Es gibt Veranstaltungen, die schnell nach ihrer Bekanntmachung ausverkauft sind, und auch auswärtige Besucher finden zunehmend den Weg nach Weixdorf. Es ist nicht nur mit dem Auto, sondern auch vom Dresdner Hauptbahnhof direkt mit der Straßenbahnlinie 7 zu erreichen.

www.dixiebahnhof.de



Eine musikalische Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit mit Liedern und Gedichten aus dem Weihnachtsland Erzgebirge gab es mit einer singenden und musizierenden Familie aus Schneeberg. Foto: PR

7) Weihnachtliche Konzerte im Marmorsaal des Dresdner Zwingers

Traditionell gastieren die Landesbühnen Sachsen mit weihnachtlichen Programmen im Dresdner Zwinger / Ballett „Eine Weihnachtsgeschichte“

In den festlich geschmückten Marmorsaal des Dresdner Zwingers (oberhalb des Nymphenbads) laden Ballettsolisten und Musiker der Landesbühnen Sachsen aus Radebeul zu den seit Jahren beliebten Weihnachtskonzerten ein. Sie sind mit zwei verschiedenen Programmen vor Ort. Das Ensemble „Serenata Saxonica“ spielt weihnachtliche Kammermusik, und das Ballettensemble unter Ballettdirektor Reiner Feistel zeigt seine ganztze „Weihnachtsgeschichte“.

1843 schrieb Charles Dickens, wegen seiner gesellschaftskritischen, aber auch humorvollen Werke einer der beliebtesten Schriftsteller Englands, sein berühmtes „Weihnachtslied in Prosa“: Erzählt wird, wie der gefühllose Geschäftsmann Scrooge zur Weihnachtszeit von nächtlichen Erscheinungen heimgesucht wird, die ihn davor warnen, so weiter zu leben wie bisher: Die Geister konfrontieren ihn mit seiner Vergangenheit, die aus vertanen Chancen besteht, eröffnen ihm faszinierende Einblicke in die Welt der Gegenwart, die er kaum kennt und erschrecken ihn zum Schluss mit der traurigen Vision seines einsamen Todes. Diese phantastische Reise durch sein Leben, die ihn emotional stark bewegt, bewirkt bei Scrooge schließlich eine vollständige Wandlung: Als Menschenfreund übt er sich fortan in tätiger Nächstenliebe. Ballettdirektor Reiner Feistel, der im Oktober 2008 den Kunstpreis der Großen Kreisstadt Radebeul erhielt, setzt diese Geschichte in seinem Ballett für Kinder und Erwachsene um.

Kammermusik zur Weihnachtszeit mit dem Ensemble Serenata Saxonica am 9.12. 18.30 Uhr , 10.12., 19.30 Uhr; 11.12., 18.30 Uhr und 16.12., 18.30 Uhr.

Ballett „Eine Weihnachtsgeschichte“ am 13.12., 14.12., 18.12., 22.12. und 23.12., jeweils 18.30 Uhr.

www.dresden-theater.de



Das Ensemble Serenata Saxonica spielt im Marmorsaal des Dresdner Zwingers Kammermusik zur Adventszeit. Foto: LBS

Festivals

8) Silvester in Dresden in vielen Varianten feiern

Riesenparty vor der Semperoper / Exklusive Feiern in First-Class-Hotels / Deutschlands schönstes Kindersilvester / Dinnershows

Dresden wird am letzten Tag des Jahres zur exklusiven Silvesterstadt. Eine unvergessliche Silvesternacht kann man inmitten einer atemberaubenden Silhouette zwischen Semperoper, Zwinger, Kathedrale und dem Dresdner Schloss erleben.

In der Semperoper dirigiert Christian Thielemann die Sächsische Staatskapelle um 17.15 Uhr in Zusammenarbeit mit dem ZDF mit Höhepunkten aus Operetten von Franz Lehár sowie einem musikalischen Feuerwerk. Solisten sind Anna Netrebko (Sopran), Piotr Beczala (Tenor) und Erwin Schrott (Bariton).

Ab 19 Uhr feiern auf dem Theaterplatz die Jüngsten ihren Jahresabschluss. Es soll laut Veranstalter das größte Kindersilvester Deutschlands werden. Eine Silvester-Kinder-Engel-Figur führt durch die einzelnen Programmpunkte, und es gibt um 20.30 Uhr auch ein eigenes Kinderfeuerwerk. Die Gastronomen servieren Kinderpunsch und allerlei Leckereien.

Ab 20.40 Uhr spielen dann die Live-Band The Glogs und der DJ Happy Vibes abwechseln zum Tanz. Um 23.57 Uhr beginnt der große Countdown zum Riesen-Feuerwerk, das sich minutenlang über dem Himmel der Stadt entlädt.

Zu Füßen der Besucher auf dem Theaterplatz bleibt es absolut knallerfrei. Am Einlass, den man mit fünf Euro Eintritt passieren kann, werden die Besucher auf Knallkörper und Flaschen untersucht. Organisator Frank Gössel hat damit auch in den Vorjahren schon gute Erfahrungen gesammelt und mit Polizei und Ordnungsamt ein perfektes Sicherheitskonzept vorgesehen. Über zwei Eingänge erfolgt der Zugang zum Partygelände. Die abfließenden Besucherströme werden über vier separate Ausgänge gelotst. Notfallpläne sind getestet und jederzeit abrufbereit.

„Wir wollen auch in diesem Jahr vor aller Welt Augen zeigen, dass die Silvesterstadt Dresden einmalig ist und haben genügend Platz geschaffen, dass auch viele Gäste von außerhalb mit feiern können“. sagt Dresdens Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert.

www.silvester-theaterplatz.de

Sachsens größte Indoor-Silvesterparty steigt im Eventwerk/Washroom Dresden, auf der Partymeile im Dresdner Norden. Zum nunmehr achten Mal legt der „ALL INCLUSIVE SilvesterCruise“ ab und fährt mit Volldampf in Richtung 2012. Der SilvesterCruise begibt sich hinaus aufs weite Meer, so werden die einzelnen Partybereiche wie die Kapitänskajüte, Kommandobrücke oder der Maschinenraum zu Stationen der unterschiedlichsten Musikrichtungen und als Highlight wird der SilvesterCruise mit Sachsens größtem Indoor-Feuerwerk zur einzigartigen und legendären Silvesterveranstaltung der Region. Dank des „All-Inclusive“ Prinzips gibt es keine langen Wartezeiten an den Bars und am Buffet in den VIP Bereichen.

Der Ticketpreis (ab 19,90 Euro) steigt je 100 verkaufte Tickets an. Schnell sein lohnt sich also hier.

www.silvestercruise.de

Die Dresdner First-Class-Hotels haben in ihren Ballsälen Galas vorbereitet, die nicht nur für die Hotelgäste in bester Erinnerung bleiben. Das **Hotel Taschenberg Kempinski** lädt ein zu einem „Feuerwerk der Sinne & Nacht der Emotionen“ bei der die Gäste in die legendäre Welt des Broadways eintauchen. Nach dem kulinarischen Feuerwerk mit einem 5-Gänge-Galadinner spielt eine hochkarätige Live-Band zum Tanz und es ist ein glanzvolles Musical-Showprogramm zu erleben.

www.kempinski.com/dresden

Im **Hilton Dresden** verwöhnt Chefkoch Eckhard Kleinert die Gäste mit einem internationalen Silvesterbuffet, und im Ballsaal unterhält die Gäste beim Gala-Menü die Serenata Saxonia. Zur Mitternacht treffen sich dann alle Gäste auf der Brühlschen Terrasse, von wo es eine hervorragende Übersicht über das Silvesterfeuerwerk der Stadt gibt. Im Hilton kann man auch ein Arrangement buchen, das die Teilnahme am Silvesterkonzert in der Semperoper einschließt.

www.hilton.de/dresden

Im Ballsaal des **The Westin Bellevue Hotels** genießt man die imposante Altstadt-Silhouette Dresdens mit Frauenkirche, Zwinger und Semperoper. Zum Tanz spielt dort die Silvesterband „Rest of Best“, und zur Mitternacht beeindruckt die traditionelle Feuerwerksinszenierung mit Canaletto-Blick.

www.westinbellevuedresden.com

Wer zum letzten Tag des Jahres neben dem Schlemmer-Menü und ausgiebiger Tanzmöglichkeit noch eine besondere Show erleben will, hat in Dresden verschiedene Möglichkeiten.

Mehr Informationen zu Silvesterfeiern in Dresden:

<http://bit.ly/vo1uXo>

Silvesterreisen nach Dresden sind hier zu buchen:

<http://bit.ly/sFKGxn>



Silvester in Dresden. Foto: PR

Grün und Aktiv**Stadtentwicklung / Umwelt / Grünes****9) Deutsche Architekten verabschiedeten eine „Dresdner Erklärung“**

Nach zehn Jahren wieder ein Deutscher Architektentag / Im Hygienemuseum ging es dem Berufsstand um Zukunftsfragen wie Klimawechsel und Energieversorgung / Preis für das Dresdner Albertinum

Verantwortung gestalten" - unter diesem Motto hatte die Bundesarchitektenkammer (BAK) im Oktober als Dachverband der 16 Länderarchitektenkammern zum Deutschen Architektentag nach Dresden eingeladen. Das Treffen fand in dieser Form erstmals nach zehn Jahren statt. Der Zuspruch aus der Architektenschaft war rege, den der Kongress war schon lange im Vorfeld mit 520 Plätzen ausgebucht. Veranstaltungsort war das Deutsche Hygienemuseum, das von 2000 bis 2010 durch das Architekturbüro Kulka und Partner (Köln/Dresden) saniert worden ist.

Dem Berufsstand ging es um die Frage, wie er sich über sein Kerngeschäft Entwerfen, Planen und Bauen hinaus in der Gesellschaft einbringt. Die zentrale Frage hieß: Wie stellen sich die Architektinnen und Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen und Stadtplaner den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels, den Zukunftsfragen wie Klimawandel und Energieversorgung? Erklärtes Ziel ist es, den Wärmebedarf von Gebäuden bis 2020 um etwa 20 Prozent zu reduzieren.

Zum Schluss des Deutschen Architektentages 2011 wurde die "Dresdner Erklärung" verabschiedet. Darin bekennen sich die deutschen Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner ausdrücklich zu ihrer Verantwortung für die ganzheitliche und nachhaltige Gestaltung der gebauten Umwelt.

Gleichzeitig richteten sie drei zentrale Forderungen an die Politik:

- eine umfassende Baukulturpolitik, entwickelt aus der Leipzig Charta, und eine entsprechende Städtebauförderung,
- eine bessere Förderung ganzheitlicher Lösungsansätze für eine nachhaltige bauliche Entwicklung sowie die Bereitstellung entsprechender Forschungsmittel,
- kompetente und leistungsstarke Bauverwaltungen sicher zu stellen.

Im Rahmen des Architektentages 2011 wurde auch der mit 30.000 Euro dotierte Deutsche Architektenpreis 2011 vergeben. Der britische Architekt David Chipperfield bekam ihn für den Wiederaufbau des Neuen Museums Berlin. Die Auszeichnung fand im Dresdner Albertinum statt. Der Architekt Volker Staab, der es saniert hatte, wurde gleichfalls mit einer Auszeichnung bedacht. „Entstanden ist etwas geheimnisvoll Leichtes und Lichtes. Ein Raum, der Leere und Leichtigkeit der darüber liegenden 3.200 Tonnen schweren Räumlichkeiten diskret verbirgt“, heißt es in der Jury-Begründung.

www.deutscher-architektentag.de



Bei einer Exkursion durch Dresden wurde auch das Studentenwohnheim Wundtstraße besucht, das durch seinen gelungenen Umbau von Wohntagen zu Apartments überzeugt. Foto: akasachsen, Sprenger

Mobilität

10) Der Hybridbus ist im Dresdner Stadtbild angekommen

Die Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH vereinte 140 Fachexperten aus den Bereichen ÖPNV, Technik und Forschung zum Thema Elektromobilität

Rund 140 nationale und internationale Fachexperten aus den Bereichen ÖPNV, Technik und Forschung, hatten sich in Dresden zur Fachkonferenz „Zukunftsorientierter ÖPNV – Der Weg zum Elektrobus“ getroffen. Darunter waren auch begeisterte Bürger und Studenten der Stadt. Ihr gemeinsames Urteil lautete: Der Hybridbus ist im Stadtbild angekommen und der Weg hin zu einem gleichermaßen effizienten wie auch umweltfreundlichen ÖPNV wird weiter beschritten. „Die Elektromobilität hat auch im ÖPNV Fuß gefasst“, so Sven Morlok, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. „Sachsen hat auf diesem Gebiet in den vergangenen beiden Jahren viel Wissen und Kompetenz dazugewonnen und ist damit bundesweiter Vorreiter.“

Inhalt der Fachkonferenz war, den Stand der Elektromobilität im Bereich ÖPNV in Sachsen vorzustellen und die Entwicklungsstufen von parallelen über serielle Hybridbusse bis hin zu rein elektrisch betriebenen Stadtbussen aufzuzeigen. „Die Bundesregierung setzt sich dafür ein, dass Deutschland zum Leitmarkt Elektromobilität wird. Technologische Entwicklungen im ÖPNV sind dabei ein wichtiger Baustein für diesen Anspruch“, sagte Dr. Veit Steinle, Abteilungsleiter für Umweltpolitik und Infrastruktur als Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS). Schon heute werden durch die eingesetzten Fahrzeuge geringere Kraftstoffverbräuche erreicht und bis zu 17 Prozent der Energie über Rekuperation zurückgewonnen. Weitere Vorteile bestehen in der Geräuschreduzierung durch intelligente Start-Stopp-Automatik und die Möglichkeit eines rein elektrischen Betriebs bis ca. 16 km/h bei vollem Speicher. Um die Anbindung des ländlichen Nahverkehrs an die Metropolen zukünftig weiterhin gewährleisten zu können und ein Netz von Hybridbussen über ganz Sachsen zu spannen, wurde unter anderem das Projekt RegioHybrid vorgestellt und diskutiert.

Neben der Diskussion über Erfahrungen und Vor- und Nachteile der Batterie als Speichermedium für die Antriebsenergie der Busse, wurden auch Lösungen für mit Brennstoffzellen betriebene Fahrzeuge aufgezeigt. Das Thema Ladeinfrastruktur mit den verschiedenen Varianten für Ladesysteme von induktiver Nachladung bis hin zu fahrdrahtgebundener Energieübertragung stand ebenso auf dem Veranstaltungsplan, wie die Forschung und Entwicklung an den Fahrzeugen selbst.

„Mit einer hohen Dichte an Forschungsinstituten und Forschungseinrichtungen in Sachsen sind wir für die Zukunft gut aufgestellt“, resümierte Dr. -Ing. Matthias Klingner, Institutsleitung Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme Dresden (IVI). Abgerundet wurde die Konferenz mit einem internationalen Beitrag aus Kanada. Die Region Québec setzt genau wie Dresden schon jetzt viele Teilprojekte im Bereich Elektromobilität um und will bis 2020 ein ganzheitliches Mobilitätskonzept mit Elektrofahrzeugen realisieren.

Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH hatte zu dieser Konferenz in den Kulturpalast Dresden eingeladen. Neben zahlreichen Vorträgen von Betreibern, Herstellern und Zulieferern, hatten die Besucher die Gelegenheit untereinander ihre Erfahrungen auszutauschen und zu „netzwerken“. Die AutoTram des Fraunhofer IVI konnte als Ausstellungsobjekt von den Besuchern am Kulturpalast besichtigt werden. Die Konferenz bildete den Abschluss des Projektes „SaxHybrid“. Die SAENA arbeitet gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis an der Beschaffung und der Piloterprobung serieller Hybridbusse für sächsische Kommunen. Diese Fahrzeuge können bereits partiell – z.B. in sensiblen Bereichen wie Haltestellen oder Wohngebieten – rein elektrisch fahren. Erst im Mai wurden 20 Fahrzeuge einer neuen Generation an die Verkehrsbetriebe Leipzig und Dresden übergeben. Diese Fahrzeuge werden seitdem im Linienbetrieb eingesetzt. Bis Jahresende werden in Sachsen durch die Unterstützung des Bundes und des Landes über 50 dieser innovativen und umweltfreundlichen Hybridbusse im Einsatz sein.

www.saena.de



Die AutoTram des Fraunhofer IVI konnte als Ausstellungsobjekt am Dresdner Kulturpalast besichtigt werden. Foto: Saena

11) Mehr Flüge von den Drehkreuzen Frankfurt und Düsseldorf nach Dresden

Weltweite Anschlussmöglichkeiten in Frankfurt mit Lufthansa und Condor / Germanwings fliegt 17-mal die Woche aus Köln/Bonn / Auch im Winterflugplan Nonstop aus diversen europäischen Städten

Mit neuen Angeboten für Geschäftsreisende startete der Flughafen Dresden International in die Wintersaison. Lufthansa stockt die Starts vom Drehkreuz Frankfurt um sieben auf 49 pro Woche auf. Easyjet baut sein Angebot ebenfalls aus und fliegt künftig auch montags von Basel-Freiburg. Insgesamt gibt es pro Woche bis zu 240 Abflüge von 14 Airlines zu 46 Zielen in 13 Ländern. Der Winterflugplan ist gültig bis 24. März 2012.

Durch die zusätzlichen Flüge auf der Frankfurt-Strecke gibt es noch mehr weltweite Anschlussmöglichkeiten mit Lufthansa und Condor, beispielsweise aus New York, Los Angeles, San Francisco, Dubai, Hongkong und Shanghai.

Vom Drehkreuz Düsseldorf fliegen sowohl Lufthansa (23) als auch Air Berlin (17). Lufthansa bietet auch dort weltweite Anschlüsse an, Air Berlin zum Beispiel weiter von Bangkok, Miami und New York. Zwischen den Partnerstädten Dresden und Hamburg gibt es 16 Flüge mit Cirrus Airlines.

Germanwings fliegt 17-mal die Verbindung von Köln/Bonn nach Dresden und 12-mal aus Stuttgart und ermöglicht Anschlüsse vor allem innerhalb Europas, zum Beispiel von Budapest, Edinburgh, Manchester, Sofia und Zagreb.

Nonstopflüge gibt es mit Lufthansa von London-Heathrow (7 Starts pro Woche bis März), Cirrus aus Zürich (16, Codeshare mit Swiss) und Wien (6, Codeshare mit Lufthansa), Easyjet aus Basel-Freiburg (4) und Aeroflot von Moskau-Scheremetjewo (3).

www.airport-dresden.de



Die Aeroflot fliegt auch im Winterflugplan zwischen Moskau-Scheremetjewo und Dresden. Foto: Flughafen Dresden

Sport / Aktiv

12) Eislaufspaß im Dresdner Sportzentrum und Barockpalais

5.600 Quadratmeter Eislauffläche in der EnergieVerbundArena und 330 Meter Runde auf der Freiluftbahn/ Kunsteisfläche im historischen Innenhof eines Barockpalais

„Auf die Kufen, fertig, los!“ heißt es in Dresden, für alle, die beim Eislaufen Spaß finden. Dabei kann man wählen im Leistungszentrum der Eisschnell- und Kunstläufer, im Dresdner Ostragehege, seine Runden zu drehen, oder mitten in der City, im malerischen Ambiente des Taschenbergpalais, aufs Eis zu gehen.

Im Ostragehege, das gut mit der Straßenbahn Linie 10 vom Hauptbahnhof zu erreichen ist, haben schon Weltmeister und Olympiasieger Jan Hofmann oder Karin Enke (später Karin Kania)trainiert. Heute ist der Eislauf Verein Dresden e.V. im Shorttrack Deutschlands Spitze.

Die 5.600 Quadratmeter Eisfläche in der EnergieVerbundArena sowie die 330 Meter lange Freiluftbahn stehen aber nicht nur den Profis für Training und Wettkampf zur Verfügung, sondern können auch von jedermann zum freien Laufen genutzt werden. Jeweils vormittags und abends, wenn die Profis Trainingspause haben, am Sonntag auch ganztägig, öffnet sie für alle, die Spaß am Schlittschuhlaufen haben. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Paare, Freunde und ganze Familien, alle kommen auf ihre Kosten. Ein besonderer Winterspaß ist das Eisstockschießen. Neulinge in dieser Sportart können sich durch einen Trainer, der Regeln und Techniken des Spieles fachkundig erklärt, einweisen lassen. Eine Voranmeldung ist hier jedoch erforderlich.

Schon zu einer schönen Tradition geworden ist die Eisdisco. Jeden Samstagabend verwandeln sich die Trainingshalle und die Eisschnelllaufbahn in zwei riesige Tanzflächen. Ein DJ-Team sorgt mit einem bunten Musik-Mix für die richtige Feierstimmung. Für das leibliche Wohl ist jederzeit gesorgt.

Wer keine eigenen Schlittschuhe besitzt, kann diese in unterschiedlichen Größen gegen Gebühr vor Ort ausleihen. Für den komfortablen Schuhwechsel ist ein großzügig konzipierter Umkleidebereich mit Schließfächern vorhanden.

Die Eisschnelllaufbahn ist immer montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 10 bis 14 Uhr und 19.30 bis 21.30 Uhr, mittwochs von 10 bis 16 Uhr, samstags von 14 bis 18 Uhr sowie sonntags von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Die Trainingseishalle steht mittwochs von 10 bis 14 Uhr und 19.30 bis 21.30 Uhr, freitags von 19.30 bis 21.30, samstags zur Eis-Disco von 19.30 bis 22.30 Uhr sowie sonntags von 15 bis 18 Uhr zur Verfügung.

www.dresden.de/eislaufen

Vom 18. November bis 29. Januar 2012 verwandelt sich der barocke Innenhof des ehrwürdigen Hotel Taschenbergpalais Kempinski bereits zum elften Mal in die vielleicht schönste Eislaufbahn Deutschlands. Über 20.000 Besucher kamen im letzten Jahr, um sich diesen rutschigen Winterspaß in bester Dresdner Altstadtlage zwischen Zwinger, Schloss und Semperoper nicht entgehen zu lassen. Umgeben von der beeindruckenden Barockfassade des historischen Palais' können Schlittschuhfreunde auf der rund 500 Quadratmeter großen Eisfläche ihre Kurven ziehen. Für romantische vorweihnachtliche Stimmung sorgen ein majestätischer Weihnachtsbaum mit Tausenden von Kerzen sowie raffinierte Licht- und Soundeffekte, die den gesamten Innenhof in warme Farben und verträumte Sphärenklänge tauchen. Eine urige „Schmankerlhütte“ versorgt Läufer und Zuschauer mit wärmenden Drinks und köstlichen Wintersnacks.

Auch auf dieser Eisbahn ist ein Schlittschuhverleih für 3,50 Euro pro Paar möglich. Die Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 15 bis 22 Uhr, Sa., So und Feiertag 15-22 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 Euro (Kinder bis 12 Jahre 2,50 Euro) pro Person. Sa, So. und Feiertag 7 bzw. 3,50 Euro.

<http://bit.ly/ugVwmt>



In der Dresdner EnergieVerbundArena kann man mit Pinguinen das Eislaufen erlernen. Foto: Ruhnau

Erlebnis und Genuss

Hotellerie / Gastronomie / Tourismuswirtschaft

13) Ort des Genusses: Glühweinseminar im Inside Hotel Dresden

Barkeeper René Förster informiert über die Geschichte des Heißgetränkes / Rezept für Zuhause / Der Glühweinfavorit wird auch verkostet

Wenn Gruppen-Gäste das exklusive Weihnachtsmenü im Inside Hotel am Dresdner Neumarkt gebucht haben, werden sie zunächst in die Cocktailbar TWIST von René Förster, Sieger beim GIFFARD West Cup 2011, eingeladen. Auf der 6. Etage mit spektakulärem Blick auf die Frauenkirche veranstaltet der Barkeeper ein 20-minütiges Glühweinseminar. Dabei informiert er über die Geschichte des Heißgetränkes, unterschiedliche Varianten und die richtige Herstellung. Im Verlauf der Präsentation entsteht sein Glühweinfavorit, der natürlich auch verkostet wird. Die Gäste bekommen das Rezept mit nach Hause.

Auf diese besondere Art eingestimmt, mundet das anschließende Vier-Gänge-Menü viel besser. Es liegen bereits zahlreiche Buchungen zum Preis ab 49 Euro vor.

<http://bit.ly/t7vVp6>



René Förster in der Dresdner „Twist“-Bar ist ein Glühwein-Experte und veranstaltet Seminare zum Heißgetränk. Foto: Ruhnau

14) Exklusives Bahn-Special mit der Dresden-City-Card

Internet-Gutschein für die Reise nach Dresden

Wer in den nächsten Wochen eine Dresden-Reise plant, kann jetzt doppelt sparen. Mit der Dresden-City-Card ist man je nach Wunsch ein, zwei oder fünf Tage mobil in der sächsischen Landeshauptstadt oder fünf Tage im Dresdner Umland unterwegs. Außerdem ermöglicht die Dresden-City-Card freien Eintritt in 12 Museen und Ermäßigungen bei bis zu 120 weiteren touristischen Angeboten (Museen, Stadtrundfahrten, -rundgänge, Konzerte & Theater, Gastronomie und Shopping).

Wer diese Dresden-City-Card online bestellt, bekommt bis zum 31. Dezember 2011 noch einen Internet-Gutschein (eCoupon) der Deutschen Bahn in Höhe von 10 Euro. Dieser Gutschein kann während des Gültigkeitszeitraumes bis 31. Dezember 2011 für die Buchung eines Onlinetickets nach Dresden (Mindestbestellwert 60 Euro) auf www.bahn.de eingelöst werden.

Die Dresden-Card(s) sollten spätestens 10 Tage vor der Anreise bestellt werden, damit sie von der Dresden Tourismus GmbH rechtzeitig zugestellt werden können. Die Lieferung erfolgt per Einschreiben.

<http://bit.ly/sVLpYL>



Mit dem Bahngutschein für die Dresden-City-Card 10 Euro sparen.

Feste**15) Beim SemperOpenairball kostenfrei auf dem Theaterplatz tanzen**

2.200 Gäste in der Oper und 10.000 davor feiern den SemperOpernball 2012 / Das Moderatorenpaar Gunther Emmerlich und Ruth Moschner stellt auch vor der Oper die Stars vor

Mit dem SemperOpernball hat Dresden ein einmaliges Ereignis geschaffen, das sich in nur sechs Jahren zum bedeutendsten deutschen Ball entwickelt hat. Das erfolgreiche Konzept wird auch 2012 fortgesetzt: Die besten Opernstars unserer Zeit sorgen für ein einzigartiges Programm, junge Debütantenpaare faszinieren mit einer 10-minütigen Tanz-Choreographie und international bekannte Popmusiker geben den Rhythmus für die Nacht vor.

Außergewöhnliche Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Kultur werden mit dem Dresdner St. Georgs Orden des SemperOpernballs, einer kostbaren Auszeichnung für besondere Leistungen und herausragendes Engagement, geehrt. Der 20. Januar 2012 wird in Dresden wieder die schönste Nacht des Jahres, die mit 2.200 Gästen in der Oper und 10.000 Dresdnern auf dem Theaterplatz gefeiert wird.“

An der Seite von Gunther Emmerlich führt die MDR-Riverboat-Moderatorin Ruth Moschner durch den Ball. Das Moderatorenpaar wird vor der Oper das Pariser Varieté Moulin Rouge, den König der Chöre Gotthilf Fischer und andere Stars vorstellen. Wie in den Vorjahren wird auch wieder ein Tanzlehrer mit den Besuchern den Walzer einstudieren, und wenn es heißt „alles tanzt“ ergibt sich ein Bild, bei dem auch eventuelle Kälte vergessen ist. Selbstverständlich sorgen renommierte Caterer der Stadt für Speise und Trank.

„Dieser Ball wird durch die Einheit in der Oper und ein fröhliches Openair auf dem Theaterplatz das glamouröseste Gesellschaftsereignis der Republik“, verspricht Cheforganisator Hans-Joachim Frey.

www.semperopernball.de



Das Moderatorenpaar des SemperOpernball Gunther Emmerlich und Ruth Moschner wird auch die 10.000 Gäste auf dem Theaterplatz unterhalten. Foto: Ruhнау

Shopping**16) Außergewöhnlich Geschenke auf einem Dresdner Internetportal**

Das Portal sachsen-erlebnisse.de bietet 350 unvergesslich Erlebnisse an / Ob Cessna-Flug, Ferrari-Fahrt oder Model-Shooting – die Internetseite der „Sächsische Zeitung“ macht es möglich

Wer auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Geschenk ist, wird auf dem Internetportal sachsen-erlebnisse.de der Sächsischen Zeitung pfündig. Über 350 Erlebnisse werden dort in den Bereichen Fliegen & Fahren, Fit & Aktiv, Beruf & Besichtigung, Wellness & Kunst, Kultur & Reisen sowie Kulinarisch Exquisit angeboten.

Wer Adrenalin pur wünscht, kann eine Monsterrollertour, den motorischen Gleitschirmtandemflug und einen Brückenswing wählen oder für einen ganzen Tag selbst Pilot sein. Gemütlicher geht es schon beim Pralinen- oder Kaffee-Grundkurs zu. Auch eine Nachtwächterführung oder ein Candle-Light-Dinner in einer mongolischen Jurte könnte ein außergewöhnliches Geschenk sein.

Wer das Geschenk gewählt und über verschiedene Bezahlmöglichkeiten gekauft hat, kann es dem Empfänger auch in einer exklusiven Geschenkbox zukommen lassen. Der Beschenkte wählt dann zwei Wunschtermine und der Betreiber der Plattform setzt sich mit dem Anbieter der Geschenke in Verbindung, um den endgültigen Termin fest zu machen.

Die Erlebnis- und Wertgutscheine sind übrigens drei Jahre ab Ende des Kaufjahres gültig. Können auch jederzeit an eine andere Person weitergegeben und übertragen werden.

Ein besonderes Angebot ist der Wunschzettel auf der Plattform. Hier kann man seine geheimen Wünsche eintragen und einem Schenker zukommen lassen. Der bucht dann die Überraschung.

www.sachsen-erlebnisse.de



Startseite des Internetportal sachsen-erlebnisse.de

Vermischt

17) Unterricht auf Französisch im Romain-Rolland-Gymnasium Dresden

629 Schüler im vertieften Sprachunterricht / Schüleraustausch mit Frankreich, Tschechien, Argentinien und Peru / 21 Millionen Euro für Sanierung und Ausbau des Schulgebäudes

Es gibt kaum einen Jahrgang des Bundessprachenwettbewerbs, bei dem nicht Schülerinnen und Schüler des Romain-Rolland-Gymnasiums Dresden auf einem Medaillenplatz landen. An diesem Gymnasium mit einem sprachlichen Profil, das nach dem französischen Schriftsteller Romain Rolland benannt ist, erhalten alle Schüler bereits ab der 5. Klasse Unterricht in Französisch und Englisch. In der 8. Klasse kommt je nach Wahl Spanisch oder Latein als Pflichtfach dazu.

Seit 1994 gibt es am Romain-Rolland Gymnasium einen bilingualen Zweig. Er beinhaltet eine vertiefte Ausbildung im Fach Französisch. Zunächst steht in Klasse 5 und 6 ein verstärkter Französischunterricht von 6 Wochenstunden in kleinen Sprachgruppen auf dem Programm. Die Schüler werden so auf den bilingualen Unterricht im Fach Geographie ab der Klasse 7 vorbereitet, welcher ausgehend vom sächsischen Lehrplan Unterrichtsinhalte zunehmend auf Französisch vermittelt. Ab Klasse 10 wird auch Geschichte bilingual unterrichtet und in der Sekundarstufe II können die Schüler neben dem Leistungskurs Französisch einen bilingualen Geschichts- oder Geographiekurs wählen.

Tiefes Eintauchen in die französische Sprache und Lebenswelt

Diese besondere Form des Unterrichts ermöglicht - aufbauend auf gefestigte Kenntnisse zum deutschen Kulturraum - ein tiefes Eintauchen in die französische Sprache und Lebenswelt. Die Schüler erfahren, wie die "Fremd"sprache Französisch zur selbstverständlichen (im wahrsten Sinne des Wortes) Arbeitssprache im Sachfach wird, sie gewinnen am deutsch-französischen Beispiel Erkenntnisse und Einsichten von europäischer und globaler Bedeutung und sind somit in der Lage sich Kultur übergreifend zu orientieren und zu verständigen. Unterstützt wird die vertiefte sprachliche Ausbildung durch die dritte Fremdsprache Latein oder Spanisch ab Klasse 8 und durch mehrere Schüleraustausche mit französischen Partnerschulen, die fester Bestandteil des bilingualen Bildungsganges sind. Die Allgemeine Hochschulreife mit dem Zusatzvermerk „Bilingual“ ermöglicht den Abiturienten auch Zugang zu Universitäten und Hochschulen in Frankreich ohne zusätzliche Sprachprüfung.

Derzeit lernen 629 Schülerinnen und Schüler, davon 308 im bilingualen Zweig an dieser Schule und werden von 61 Lehrern unterrichtet. Der Sprachunterricht in Französisch wird von zwei Muttersprachlerinnen durchgeführt.

Akkreditierte Schule für die Ausreichung des Exzellenzlabels CertiLingua und AbiBac-Schule

Das Gymnasium ist eine akkreditierte Schule für die Ausreichung des Exzellenzlabels CertiLingua und AbiBac-Schule (deutsch-französisches Doppelabitur als internationaler Schulabschluss). Schulpartnerschaften und Schüleraustausche gibt es nicht nur mit Frankreich, sondern auch nach Tschechien, Argentinien oder Peru.

Der Schuldirektor Alfred Hoffmann legt mit seinem Lehrerkollegium viel Wert auf die soziale Kompetenz der Schüler. So bekommen die 10. Klassen am pädagogischen Arbeitstag eine 5. Klasse zugeteilt, mit der sie ohne Eingriff der Lehrer unterschiedliche Projekte realisieren. Auch ein Sozialpraktikum im Pflegeheim, der Kurs Neue Medien oder das Lärmprojekt und eine Bio-Exkursion gehören zu den Besonderheiten an diesem Gymnasium.

In Zusammenarbeit mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden betätigen sich die Schüler auch als Museumführer und erläutern Besuchern aus Frankreich beispielsweise in deren Sprache Kunstwerke der Galerie Alte Meister.

Gute Leistungen sind nur möglich in einer harmonischen Lernatmosphäre. Dazu gehört auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Schulleitung und aller Lehrer mit dem Schülerrat. Erik Pietsch aus der 12. Klasse bestätigt das. Er will nach dem Abitur Management studieren und hat bei seinen Bewerbungen erfahren, dass ein Abitur am Dresdner Romain-Roland-Gymnasium ein besonders gutes Image hat.

Kim Hoan Vu beispielsweise kam mit ihren Eltern aus Nordvietnam, geht jetzt in die 11. Klasse und fühlt sich durch den Französisch-Unterricht so fit, dass sie ein Studium in Paris plant. Sie hat bereits mehrfach erfolgreich am Bundessprachenwettbewerb teilgenommen und dabei in Gesprächen mit Schülern anderer Bundesländern erfahren, dass ihr Gymnasium in Dresden etwas ganz Besonderes ist.

Denkmalgerecht saniert und mit zwei modernen Anbauten erweitert

Das Besondere hat auch der Freistaat Sachsen mit der Stadt Dresden erkannt. Das von Stadtbaurat Hans Erlwein entworfene und im Jahr 1915 eingeweihte Gebäude bot nicht mehr die notwendigen Kapazitäten zur Führung eines 4-zügigen Gymnasiums und des Abendgymnasiums. Der bauliche Zustand des denkmalgeschützten Altbaus brauchte umfassende Instandsetzungsmaßnahmen.

In zwei Jahren Bauzeit wurde das Romain-Rolland-Gymnasium an der Weintraubenstraße denkmalgerecht saniert und mit zwei modernen Anbauten erweitert. 21 Millionen Euro sind in die neuen Räume und in den historischen Erlwein-Bau investiert worden. Mit einer neuen Zweifeldsportalhalle verfügt das Gymnasium nun über perfekte Bedingungen. Die Begegnung der modernen Architektur mit der alten Fassade überzeugt – innen zeigt sich das Romain-Rolland nunmehr als großzügige Schule für bis zu 800 Schülerinnen und Schüler und rund 60 Lehrkräfte, denen jetzt auch eine geräumige Bibliothek zur Verfügung steht.

<http://bit.ly/ugJCd2>



Beim Romain-Rolland-Gymnasium Dresden ist der denkmalgeschützte Altbauteil mit einem Neubauteil erweitert worden. Foto: Jung & Reich Architekten.

18) Namen sind Nachrichten

Zehn Dresdner, die im Oktober/November Schlagzeilen gemacht haben

Franziska Spiegelberg, 21-jährige angehende Sozialassistentin, wurde zur neuen Sächsischen Weinkönigin gewählt und präsentiert jetzt ein Jahr lang den sächsischen Wein als besondere Rarität. Ihre Vorgängerin Juliane Kremtz hatte im ausklingenden 850. Jubiläumsjahr des sächsischen Weinbaus auf 220 öffentliche Auftritte gebracht.

Matthias Markstein, Lehrer für Zeitgenössischen Tanz an der Dresdner Palucca Schule, arbeitet mit dem Eiskunstlauf-Weltmeisterpaar Aljona Savchenko und Robin Szolkowy aus Chemnitz an einem Projekt, um neue zeitgenössische Tanztechniken und Improvisationsmöglichkeiten in eine neue Choreografie einfließen zu lassen.

Tom Büchner, Geschäftsführer des Dresdner Taxiunternehmens QQMoves, setzt in seinem Fuhrpark auf Hybridfahrzeuge. Sie seien zwar in der Anschaffung etwas teurer, aber nach drei Jahren haben sie sich bereits amortisiert. Rund 500 Taxen fahren in Dresden. Hybrid-Autos haben Zukunft, meint der Vorstand der Dresdner Taxigenossenschaft **Peter Kunath**.

Nora Goldenbogen, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde in Dresden, die rund 700 Mitglieder zählt, feierte mit weiteren Gästen in einer Festwoche das zehnjährige Bestehen der Neuen Synagoge. Höhepunkt war ein Gedenkkonzert für die Opfer der Prognomnacht 1938 mit dem Dresdner Kammerchor.

Fritz Straub ist Sprecher einer Interessengemeinschaft, die sich dafür einsetzt, dass die Gartenstadt Dresden-Hellerau als Ort mit Architektur- und Theatergeschichte von der Unesco den Welterbetitel verliehen bekommt. Die Bewerbung beim sächsischen Innenministerium ist eingereicht, und sie wird von der Stadtverwaltung Dresden unterstützt.

Lisa Straßberger, 18-jährige angehende Bäckereifachverkäuferin, wurde zum neuen Dresdner Stollenmädchen gekürt. Mit dem Schutzverband Dresdner Stollen e.V. wirbt sie für den Original Dresdner Christstollen. Ein Höhepunkt ihrer Amtszeit ist das große Stollenfest auf dem Striezelmarkt am 3. Dezember.

Arturo Prisco, italienischer Tuchhändler, eröffnete vor fünf Jahren das sogenannte OF Quartier an der Dresdner Frauenkirche als Shopping-Mall mit exklusiven Geschäften. Anlässlich des Jubiläums laden sie bis zum 31. Dezember zu attraktiven Vorteilsaktionen ein, solange der Vorrat reicht.

Ajit Manocha ist seit über 30 Jahre in der Halbleiterindustrie tätig und wurde mit sofortiger Wirkung als Chief Executive Officer (CEO) bei Globalfoundries bestätigt. Manocha war im Juni 2011 als Interims-CEO berufen worden.

Frank Zimmermann, der an der TU Dresden Architektur studierte und sich mit dem spektakulären Rückbau eines 11-geschossigen Hochhauses in Plattenbauweise einen Namen gemacht hat, bekam auf Schloss Wackerbarth den mit 25.000 Euro dotierten Gottfried-Semper-Architekturpreis verliehen.

Stefan Kunath, Student an der Musikhochschule Dresden, spielt im Operntheater von Brno, einem der ältesten Theater Europas, in der Oper „La Dafne“, den „Amor“. Das Werk von Jacopo Peri, 1598 zum Karneval in Florenz uraufgeführt, gilt als erste Oper überhaupt.

19) Dresden in zehn Sätzen

Von Carl Maria von Weber bis zur Konjunkturumfrage

Im **Dresdner Sommerhaus des Komponisten Carl Maria von Weber** (1786-1826), dem heute einzigen Museum zum Leben und Wirken des Komponisten, hat der Studiengang Musikinstrumentenbau an der Westsächsischen Hochschule Zwickau den Nachbau einer Gitarre übergeben, mit der Weber einst selbst zupfte.

<http://bit.ly/rKhCkq>

Die Robotron Datenbank Software GmbH, im Gewerbegebiet Dresden-Gittersee ansässig, macht mit ihren 290 Mitarbeitern immer größeren Umsatz mit Systemen für Energieeffizienz und aufgrund des technischen Know-hows zum Thema Business Intelligence aus dem öffentlichen Dienst, beispielsweise zur Erfassung der Kunstschatze der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden oder für eine Datenbank der polizeilichen Unfalluntersuchung.

www.robotron.de

Die Dresdner Sunstrom GmbH lieferte das Know-how für die Photovoltaik eines energieautarken Einfamilienhauses, das mit dem Deutschen Solarpreis 2011 ausgezeichnet wurde.

www.sunstrom.de

Einen akustischen Spaziergang durch Dresden bietet der Verlag Geophon an. Die Autorin Karla Sponar führt auf der CD nicht nur zu den bekannten Sehenswürdigkeiten, sondern auch auf die Spuren der unglücklichen Prinzessin Luise von Toskana oder in die Staatsoperette Dresden.

www.geophon.de

Die Dresdner Firma Hermes Schleifkörper GmbH, 1922 im Stadtteil Dresden-Reick, gegründet, konnte sich bei der Weltleitmesse der Metallbearbeitung Emo in Hannover als Weltmarktführer mit Schleifscheiben, -walzen, -schnecken und -stiften, die wegen der hohen Präzision vor allem in der Auto- und Luftfahrtindustrie zum Einsatz kommen, präsentieren.

www.hermes-schleifmittel.com

Die studentische Unternehmensberatung „Paul“ der TU Dresden feierte kürzlich ihr 15-jähriges Bestehen und kann auf 160 Beratungsprojekte, an denen über 500 Studenten beteiligt waren, verweisen.

www.paul-consultants.de

Mit über 352.000 Zuschauern pro Jahr kann die Semperoper die zweithöchste Besucherzahl deutschlandweit vorweisen, um aber das Konzept über Jahre hinaus mit dem Publikum noch besser zu gestalten, wurde jetzt der Freundeskreis „Proszenio“ gegründet, in dem sich jeder Opernfreund für einen Mitgliedsbeitrag engagieren kann.

www.semperoper.de

Mit dem Maria Reiche-Programm, benannt nach der Vermesserin der Nazca-Linien in Peru, die bis 1928 an der TU Dresden studierte, werden junge Forscherinnen, die eine Habilitation oder eine gleichwertige Qualifizierung anstreben, mit einem einjährigen Stipendium unterstützt.

<http://bit.ly/uB6u1w>

Die neue Puppenbühne „August das starke Theater“ wurde im Rathaus des Dresdner Stadtteils Pieschen eröffnet, und das Puppenspektakel „Amadeus“ wird dort mit großem Erfolg aufgeführt.

www.theater-august.de

Die Stimmung der Dresdner Firmen hat ein Rekordhoch erreicht und noch nie seit der Wiedervereinigung bewerteten die Unternehmen in der sächsischen Landeshauptstadt ihre Geschäftslage so gut wie im Herbst dieses Jahres, was aus der Konjunkturumfrage der Dresdner Industrie- und Handelskammer (IHK) hervorgeht.

www.dresden.ihk.de

Jung und Alternativ

Szene Dresden

20) Fünf Dresdner Clubs unter der Dachmarke „Feiern de luxe“

Ü30-Partys und lange Partynächte / Clubs im Stadtzentrum und in ehemaligen Fabrikgebäuden / Eintrag in die Gästelisten auf einem Internetportal

Mit verschiedenartigen Locations wird in Dresden unter der Dachmarke „Feiern de luxe“ für jeden Geschmack etwas geboten. Alle Locations verfügen über eine Chill Out Lounge und Raucherzone.

Der **Lifestyleclub & Lounge „Arteum“** befindet sich im Waldschlösschenareal der Äußeren Neustadt. Hier sind vor allem die Ü30-Partys beliebt. Die nächste steigt am 29. November.

Im **Kraftwerk-Mitte** im Herzen von Dresden kann das Wochenende bereits am Freitagabend auf höchstem Entertainment-Niveau und in beeindruckender Atmosphäre gefeiert werden. Die neue Club-Location ist mehr als nur klassische Partystätte: Mit ihrer besonderen, klaren Industrie-Architektur ist sie eine der eindrucksvollsten Tanztempel Dresdens und verzaubert die Freunde der Nacht mit atemberaubender Wasseranimation, mit Feuershows sowie einer spektakulären Großbildleinwand mit professionellem Videomixing.

Das **„Eventwerk“** wurde unter Beibehaltung des industriellen Charakters eines einstigen Großschmiede- und Geschosspresswerk zu einer einzigartigen Eventlocation für Großveranstaltungen ausgebaut. Im alten Industriegelände „Hermann-Mende-Straße“ in der Albertstadt, Nähe Flughafen und Zentrum von Dresden, ist es auch als „Manufaktur für Erlebnismarketing“ ein außergewöhnlicher Ort für Firmenevents, Tagungen und Konzerte. Über 3.000 Quadratmeter Veranstaltungsfläche stehen dem Gast im Erdgeschoss und auf der beeindruckenden Galerie-Ebene zur Verfügung.

Das **„Nero“** im Kurländer Palais ist Dresdens exklusivster Club und steht für eine harmonische Symbiose aus Party und Lounge, Tanzen und Relaxen - in einem Keller, wo schon die Dresdner Jazz-Tonne vor mehr als einem Jahrzehnt legendäre Partynächte feierte. Hier beginnt das Wochenende mit dem Ü-30-Freitag ab 21 Uhr.

Einen "Place to be" besitzt Dresden mit dem **„Pier 15“** in den historischen Lagerhallen des Neustädter Hafens. Der Club bietet mit seiner einzigartigen Club-Arena eine gute Plattform für Partynächte. Unterstützt von modernsten Licht- und Videoeffekten rocken Top-DJs wie "The Disco Boys", "Boogie Pimps", "Tonka" und "Milk & Sugar" bis in den Morgen. Asiatisch bis orientalisches ist der Stil in den verschiedenen Lounge-Bereichen. Mediterranes Flair sowie großzügige Sitzgruppen laden zum Verweilen und Relaxen ein. Am 26. November feiert die legendäre „Erdbeerdisco“ ihren 13. Geburtstag.

Informationen über aktuelle Veranstaltungen und Einträge in die Gästelisten sind für alle Clubs hier möglich:

www.feiern-de-luxe.de



Dresdens exklusivster Club ist das „Nero“ im Kurländer Palais. Foto: PR

Wirtschaft und Kongresse

Messen und Kongresse

21) Über 8.000 Führungskräfte besuchten die SEMICON in Dresden

Mehr als 350 Aussteller aus 20 Nationen auf der europäischen Leitmesse der Halbleiterindustrie / Optimismus in der Branche / Dresdner Unternehmen präsentierten neue Produktlinien

Im Oktober fanden in Dresden die 35. SEMICON Europa und die Plastik Electronics (PE2011) statt. Über 8.000 Führungskräfte und Experten besuchten die Leitmesse der europäischen Halbleiterindustrie, auf der sich mehr als 350 Aussteller aus 20 Nationen präsentierten.

Den Schwerpunkt bildeten die Bereiche Produktionstechnologie und Materialausstellung sowie die mehr als 40 Konferenzen und technischen Seminare, an denen über 2.000 Teilnehmer ihre neusten technologischen Erkenntnisse austauschten. Nach Angaben des Industrieverbandes SEMI blicken die Unternehmen der Halbleiterindustrie realistisch-optimistisch in die Zukunft. Die Unternehmen sind mehrheitlich für zukünftige Herausforderungen gut gerüstet. Nach aktuellen Prognosen können sie eine zwischenzeitliche Nachfrageschwäche, verursacht durch die globale Konjunkturdämpfung, gut abfedern. Bereits im zweiten oder dritten Quartal 2012 rechnen Industrieunternehmen, Verbände und Analysten wieder mit einem höheren Wachstum.

Die lokalen Unternehmen Heliatek und ZMD bestätigten auf der Messe ein weiteres Wachstum und stellten neue Produktionslinien vor. Während manche Solarfirmen ihre Produkte mit Silizium als Ausgangsmaterial derzeit nur mit erheblichen Preisabschlägen auf den Markt bringen können, stellten die Heliatek-Forscher Kunststoff-Solarzellen vor, die dünn, leicht und biegsam sowie erheblich billiger sind. Dank einer patentierten Tandemtechnologie absorbieren die Solarmodule ein sehr breites Lichtspektrum und verfügen über ein exzellentes Schwachlichtverhalten. Auch bei steigenden Temperaturen verliert die Solartechnologie von Heliatek nicht an Leistung. Im Frühjahr 2012 sollen die ersten dieser neuen Solarzellen produziert werden. Die in Dresden ansässige Heliatek gehört weltweit zu den technologisch führenden Forschungsunternehmen im Bereich der organischen Photovoltaik auf Basis kleiner Moleküle.

www.heliatek.com

Dresdens ältester Betrieb der Halbleiterindustrie, die Zentrum Mikroelektronik Dresden AG (ZMDI) präsentierte Energiesparchips, die vor allem von Automobilproduzenten verlangt werden. Auch in der Hörgeräte-Industrie finden die neuen Chips Verwendung. Neben der Entwicklung neuer Technologien setzt das ZMDI mit seinen 200 Mitarbeitern am Hauptsitz Dresden aber auch stark auf das Geschäft mit sogenannten Standardprodukten. Allein im Bereich der Steuerschaltkreise für moderne LED-Lichtquellen brachte das Unternehmen in diesem Jahr zehn Produkte auf den Markt.

www.zmdi.com

Auf der Semicon Europa im Oktober in Dresden, der europäischen Leitmesse der Halbleiterindustrie konnte sich die Branche trotz abgeschwächter Konjunktur weltweit als Wachstumsbranche präsentieren. Die Kapazitäten in der Waferproduktion stiegen 2010 um neun Prozent bezogen auf das Vorjahr. In diesem und im kommenden Jahr sollen es noch 7 Prozent sein. Wie schon im Vorjahr suchte die europäische Branche auf ihrer Leitmesse in Dresden den Schulterchluss und fordert mehr Unterstützung von der EU. Die Semicon Europa ist eine der größten internationalen Messen für Halbleiterprodukte, -stoffe und -Dienstleistungen in Europa. Hier werden Technologien und Innovationen vorgestellt, die Schlüsselfaktoren für wirtschaftliches Wachstum und nachhaltige Entwicklung. ist eine Plattform und bietet Chancen für kooperative Bemühungen zwischen Entwicklern und Anwendern.

Die Messe wurde auf dem Internetportal messen.de mit der Note 1 und einer Weiterempfehlungsquote von 100 Prozent bewertet. Darin heißt es: Ein tolles Ambiente - einmaliges Messegelände in Deutschland - klein und fein, Das Servicepersonal entsprach in allem dem nachgesagten sächsischen Klischee - freundlich, aufgeschlossen, verbindlich und flink! Trotz schwerer Zeiten der Branche übertraf die Messe meine Erwartungen um ein Vielfaches.



Im Forschungslabor der Dresdner Firma Heliatek entstehen Kunststoff-Solarzellen, die dank einer patentierten Tandemtechnologie ein sehr breites Lichtspektrum absorbieren. Foto: Heliatek

Wirtschaft**22) Grippe-Impfstoffe aus Dresden werden in 70 Länder vertrieben**

Vor 100 Jahren gründete Karl-August Lingner das Sächsische Serumwerk / Dem Odol-Erfinder verdankt die Stadt Dresden auch das Deutsche Hygienemuseum / Heute im Verbund mit GlaxoSmithKline

Vor 100 Jahren begründete Karl-August Lingner (1861-1916) das Sächsische Serumwerk, das schon bald eines der Großen in der Branche war. Lingner zählte nicht nur als einer der erfolgreichsten Unternehmern seiner Zeit und als Mitbegründer der Markenartikelindustrie sowie der modernen Werbung, sondern auch der hygienischen Volksbelehrung. Am Anfang des 20. Jahrhunderts fand er Eingang in die allgemeine Medizingeschichte. Der Weitsicht und dem Organisationstalent Lingners verdankt die Stadt Dresden neben der Gründung des Sächsischen Serumwerkes auch die Entstehung des Deutschen Hygiene-Museums.

1992 Verkauf an das Pharmaunternehmen SmithKline Beecham

In der ehemaligen DDR kam es 1972 zur Übernahme des Werkes durch den Staat. Nach der deutschen Wiedervereinigung verkaufte es die Treuhand 1992 an das Pharmaunternehmen SmithKline Beecham. Nach der Fusion mit dem Pharmakonzern Glaxo Wellcome wurde 2008 das GlaxoSmithKline Biologicals Dresden - oder kurz: GSK Bio Dresden. GlaxoSmithKline zählt mit fast 100.000 Mitarbeitern zu den größten Pharmakonzernen der Welt. GSK Biologicals ist die Impfstoffsparte des Unternehmens.

Das Werk hatte 1975 erstmals Grippeimpfstoff im Programm. Jetzt kommen von jährlich weltweit etwa 500 Millionen Dosen dieses Stoffs nach Unternehmensangaben allein 70 Millionen aus Dresden. In der Hauptsaison sind zeitweise mehr als 800 Mitarbeiter mit der Herstellung beschäftigt. Das Serum wird in gut 70 Ländern vertrieben. 2009 war in Dresden auch der Pandemie-Impfstoff gegen die Neue Grippe produziert worden.

Seit Mai dieses Jahres entsteht auf dem Firmengelände in der Dresdner Innenstadt für 30 Millionen Euro ein neues Büro- und Verpackungsgebäude. Für eine weitere geplante Ausweitung des Werkes wurden bereits Flächen angekauft.

Karl-August Lingner kam 1885 nach Dresden

Karl-August Lingner wurde am 21. Dezember 1861 in Magdeburg geboren. 1885 fand er in Dresden eine Anstellung als Korrespondent in der Nähmaschinenfabrik Seidel & Naumann. 1888 gründete er mit einem Techniker in einer Gartenlaube seine erste Firma und produzierte u.a. Rückenkratzer, Stahllineale und Federreiniger. 1891 bot der Chemiker Dr. Richard Seifert Lingner die Vermarktung eines Antiseptikums an und eröffnet ihm den Zugang zu den maßgebenden Arbeiten der modernen Bakteriologie.

Da die Mundhöhle als die Haupteintrittspforte krankheitserregender Bakterien galt, entschließt sich Lingner zur Herstellung eines Mundwassers. Mit der Herstellung des "Odol" (odus, Zahn und oleum, Öl) kam er dem Bedürfnis breiter Bevölkerungsschichten nach Schutz vor den unsichtbaren Bakterien nach, sein Produkt fand daher reißenden Absatz. Innerhalb weniger Jahre erwirtschaftet Lingner "aus dem Nichts kommend" ein zweistelliges Millionenvermögen.

Durch die Beschäftigung mit dem Desinfektionswesen seiner Zeit kam Lingner zum Studium der sozialhygienischen Literatur. Er erkannte die bestehende Unkenntnis der Bevölkerung bezüglich der Entstehung und Verbreitung von Erkrankungen und setzte in der Folge einen großen Teil seines Millionenvermögens für die hygienische Volksbelehrung und zur Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen ein. Hier seien insbesondere die Ausstellung "Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung" 1903 und die erste Internationale Hygiene-Ausstellung 1911 in Dresden hervorgehoben. Letztere erreichte mit über 5 Millionen Besuchern die Dimension und Anerkennung einer Weltausstellung für Gesundheit. Die von Lingner entwickelte Ausstellungsmethodik macht ihn zum Vorreiter der modernen hygienischen Volksbelehrung.

Lingner verstand es, kompetente Mitarbeiter für seine gemeinnützigen Pläne zu begeistern bzw. moderne Projekte zu unterstützen. Genannt seien die "Kinderpoliklinik mit Säuglingsheim in der Johannstadt" 1897, die erste Säuglingsklinik der Welt 1898, die "Zentralstelle für Zahnhygiene" 1900, die "Öffentliche Zentralstelle für Desinfektion" 1901, die Desinfektorenschule 1902, die Dresdner Lesehalle 1903 und das Deutsche Hygiene-Museum 1912.

<http://bit.ly/qa5k8H>



Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums spendete GlaxoSmithKline 5 Millionen Euro für den weiteren Ausbau des Lingnerschlosses als Bürgerzentrum. Der Förderverein bedankte sich bei GlaxoSmithKline mit einer Torte für die Mitarbeiter. Auf dem Foto v. l.: Dr. Cameron Marshall (GSK-Deutschland-Chef), Dr. Peter Lenk (Vorsitzender des Fördervereins), Dr. Peter Schu (Leiter des SSW), Moncef Slaoui (GSK-Vorstand), Eberhard Reißmann (Förderverein-Vorstand). Foto: Ruhнау

23) Dresdner Feinkost-Salate wollen in westdeutsche Geschäfte

20 Jahre produziert Dr. Doerr am Standort Dresden-Plauen / Eröffnung eines neuen Kühlagers

Vor 20 Jahren zog die durch Dr. Herbert Doerr 1933 gegründete Feinkostfabrik von Dresden-Klotzsche in die ehemalige Dresdner Dampfmolkerei an der Würzburger Straße im Stadtteil Plauen. Christian Doerr, der das Unternehmen inzwischen in der dritten Generation leitet, konnte im Oktober mit der Eröffnung eines neuen Kühlagers die bauliche Umgestaltung vollenden.

„Über 13 Millionen Euro haben wir in diesen Standort investiert, davon allein 1,2 Millionen in diesem Jahr“, sagte er seinen Gästen zur Eröffnung. Darunter waren keine geringeren als Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Dresdens amtierender Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Wurst- und Käsesalate sowie andere Feinkostartikel von Dr. Doerr sind inzwischen in aller Munde, zumindest in Sachsen und Thüringen. Dort sind sie Marktführer. Das Unternehmen beschäftigt 70 Mitarbeiter und realisiert einen Jahresumsatz von 17,3 Millionen Euro. Mit dem Bewusstsein hohe Qualität zu produzieren und den Geschmack der Leute zu treffen will aber Christian Doerr mehr. „Mit den Investitionen können wir neue Chancen in der Zukunft nutzen“, sagte er und meint damit, Dresdner Salate auch in den Regalen westdeutscher Lebensmittelgeschäfte zu platzieren. Ministerpräsident Tillich bestärkte ihn darin: „Ich wünsche Dir, dass Du der Salatkönig der Welt wirst.“ Das vertrauliche Du stammt aus der gemeinsamen Mitgliedschaft im „Rotary Club“.

Dirk Hilbert hob die Bedeutung der Lebensmittelbranche für die Wirtschaft der Stadt hervor. Rund 100 Firmen würden hier mit rund 3.500 Mitarbeitern produzieren.

www.dr-doerr.de



Feinkostchef Christian Doerr zeigt Ministerpräsident Stanislaw Tillich die Produktion von Salaten. Foto: Ruhнау

Dresden Marketing GmbH

24) Dresden Highlights 2012 (Auswahl)

Dresden präsentiert sich 2012 als weltoffene Stadt der Wissenschaft und Kunst / Jubiläumsausstellung zu 500 Jahren Sixtinische Madonna / 10. Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften

Sicher hatte Raffael Santi bei seiner Arbeit an der „Sixtinischen Madonna“ keine Idee davon, welche „Karriere“ sein Bild und vor allem auch dessen Engel machen würden. Die beiden Figuren am unteren Bildrand sind zum Symbol für das Weihnachtsfest weltweit und auch zu Werbeträgern geworden.

2012 würdigt Dresden den 500. Geburtstag der „Sixtinischen Madonna“. Vor über 250 Jahren erwarb Kurfürst August III. dieses Bild von den Mönchen San Sisto in Piacenza, um es in seinen Kunstsammlungen zu präsentieren, wo es bis heute zu den am meisten bestaunten Exponaten gehört. Kunstwissenschaftler sind den Spuren des Mythos um dieses Gemälde gefolgt.

Das Ergebnis der Recherchen zeigt die Jubiläumsausstellung „Die Sixtinische Madonna. Raffaels Kultbild wird 500“, die vom 26. Mai bis 28. August in der Gemäldegalerie Alte Meister zu sehen sein wird.

Unter dem Titel „Himmlicher Glanz. Raffael, Dürer und Grünewald malen die Madonna“ findet bereits vorab noch bis 8. Januar 2012, eine Ausstellung der Vatikanischen Museen und der Gemäldegalerie Alte Meister im Semperbau am Zwinger statt.

www.skd.museum.de

Wissenschaft hautnah

Dresden ist bekannt für die große Nähe zu Wissenschaft und Forschung. Aber nicht erst die Gegenwart oder das Industriezeitalter haben in der Stadt an der Elbe bedeutende Ideen, Entwicklungen, Erfindungen hervorgebracht. Bereits zu Zeiten August des Starken wurde intensiv geforscht und so bspw. das Europäische Porzellan entwickelt, das als „Meissner Porzellan“ zu Weltruhm gelangte. Eine anschauliche Einführung in die Dresdner Wissenschaftsgeschichte liefert der Mathematisch-Physikalische Salon, der nach umfangreicher Renovierung wahrscheinlich noch Ende 2012 im Dresdner Zwinger wiedereröffnet wird.

www.skd.museum, www.schloesser-dresden.de

Eine moderne Wissenschaftsschau zum Anfassen, Ausprobieren und Mitmachen ganz anderer Art bietet das Deutsche Hygiene-Museum. Neben der ständigen Ausstellung rund um den Menschen wird es u.a. Ende 2012 eine große Sonderausstellung unter dem Titel „Leidenschaften“ geben, eine kultur- und kunstgeschichtliche Expedition zu den emotionalen und geistigen Antriebskräften und Abgründen des Menschen.

www.dhmd.de

Dass die Dresdner nach wie vor neugierig sind und für die Wissenschaften brennen, zeigt alljährlich die Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften. Neben Tausenden von Dresdnern nutzen auch zunehmend Gäste der Stadt die Gelegenheit, hinter die Kulissen von Forschungsinstituten, Labors und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu schauen. 2012 wird diese deutschlandweit wahrscheinlich größte Wissenschaftsveranstaltung ihr 10. Jubiläum feiern.

www.wissenschaftsnacht-dresden.de

Neues Bauprojekte

Baulich tut sich ebenfalls viel in Dresden. Am 15. Oktober 2011 wurde die neu konzipierte Dauerausstellung des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr eröffnet und damit auch gleichzeitig der umgebaute Museumskomplex erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert. Dabei wurde ein Keil aus Glas, Stahl und Beton in das klassizistische Arsenalgebäude integriert, was auf die Bombardierung des Zentrums von Dresden 1945 Bezug nimmt. Die einzigartige Ausstellungs-Konzeption zeigt auf der einen Seite die Militärgeschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart. Noch wichtiger aber ist den Ausstellungsmachern, die Konsequenz von Krieg und Gewalt auf den einzelnen Menschen und die Gesellschaft sowie auf Lebewesen generell darzustellen. Ab Juli 2012 soll dies in einer Sonderausstellung anhand der Sonderausstellung "Feldpost aus Stalingrad" eindrücklich gezeigt werden.

www.mhm-dresden.de

Für 2012 ist zudem die Eröffnung der wiederhergestellten Schlosskapelle im Dresdner Residenzschloss geplant und der Abschluss eines weiteren Baukomplexes am Neumarkt mit überwiegend historischen Fassaden. Dort wird dann auch das neue „Swissôtel Dresden Am Schloss“ seine Gäste begrüßen. Die Sanierung des Verkehrsmuseums Dresden am Neumarkt wird zu dessen 60. Geburtstag 2012 abgeschlossen sein.

www.verkehrsmuseum-dresden.de

Im 10. Jahr nach der Elbeflut, auf welche die Stadt mit einem weitgehend abgeschlossenen Flutschutzprogramm reagiert hat, soll die Waldschlösschenbrücke für den Verkehr freigegeben werden.

www.dresden.de/waldschloesschenbruecke

Faszinierende Events

Dresden ist immer in Bewegung. Das zeigt sich auch bei einem Blick in den Eventkalender der Stadt. Das fängt bereits im Januar an, wenn der rote Teppich für die Gäste des SemperOpernballs ausgerollt wird (20.01.2012). Vom 15. Mai bis 3. Juni laden die Dresdner Musikfestspiele unter dem Motto „Herz Europas“ mit Blick auf die Kultur der Donaumonarchie ein – direkt im Anschluss an das Johann-Strauss-Festival der Staatsoperette Dresden. Im Sommer ist die gesamte Stadt eine einzige (Fest-)Spielwiese, so auch im Rahmen des Dresdner Stadtfestes Ende August. Und schließlich heißt es – in diesem wie im kommenden Jahr – „Dresden gibt dem Winter Glanz!“, u.a. mit dem ältesten Weihnachtsmarkt Deutschlands, dem Dresdner Striezelmarkt (27.11. bis 24.12.2011).

www.semperoper.de, www.musikfestspiele.com, www.staatsoperette-dresden.de

Dresdner Persönlichkeiten

Die Landeshauptstadt stellt 2012 aber auch Menschen in den Mittelpunkt, bedeutende Persönlichkeiten, die Dresden jeweils auf ihre unverwechselbare Weise geprägt haben bzw. prägen. So widmet sich das Karl-May- Museum im Dresdner Vorort Radebeul dem 100. Todestag des Schriftstellers. Die Staatlichen Kunstsammlungen laden anlässlich des 80. Geburtstages von Gerhard Richter zu einer Ausstellung unter dem Titel „Atlas“ vom 4. Februar bis 24. April in den Lipsiusbau. Bereits heute freut sich die Stadt auf einen Neudresdner, der weitgereist und weltbekannt ist und ab der Saison 2012/13 als Chefdirigent die Leitung der Sächsischen Staatskapelle Dresden übernehmen wird: Christian Thielemann. Schon jetzt leitet er das Orchester, das zu den 10 besten der Welt zählt, bei ausgewählten Konzerten.

www.karl-may-museum.de, www.staatskapelle-dresden.de

25) Verleihung des Dresdner Congress Awards zum achten Mal

Preise für Wissenschaftler, die Kongresse nach Dresden holten / Im Zeitraum 2010/2011 fanden in Dresden 400 Tagungen mit 25.340 Teilnehmern statt, darunter 30 Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmern

Auf der 10. Professorenveranstaltung „Profession trifft Vision“ im Erlwein Capitol des Dresdner Ostraparks wurde Anfang November zum achten Mal ein Dresden Congress Award vergeben. Der Preis der Dresdner Kongressbranche zeichnet diejenigen Wissenschaftler aus, die herausragende Tagungen und Kongresse in Dresden veranstaltet haben. Gleichzeitig soll er für die Professoren Anreiz und Motivation sein, auch zukünftig Kongresse in Dresden durchzuführen

Der mit je 1000 Euro dotierte Preis wird in vier Kategorien vergeben, die sich nach der Teilnehmerzahl der organisierten Kongresse richtet. Eine Jury aus Vertretern der Stadt Dresden, der IHK Dresden, der Wirtschaft und der Dresdner Kongressbranche bewertet pro Jahr ca. 40 Kongressbewerbungen anhand eines Kriterienkatalogs.

In der Kategorie 1 (bis 200 Kongressteilnehmer) wurde Prof. Dr. Ralf Weber (TU Dresden / Architektur, Lehrstuhl Raumgestaltung) für den „21st Biennial congress of the International Association of Empirical Aesthetics/Aesthetics and Design“ ausgezeichnet, der im August 2010 mit 165 Wissenschaftlern und Künstlern aus 287 Ländern an der Hochschule für Bildende Künste Dresden stattfand.

Den Award der Kategorie 2 (201 bis 500 Kongressteilnehmer) gewann Prof. Dr. Karl Leo (TU Dresden/Institut für Angewandte Photophysik). Er organisierte im Oktober 2010 den Kongress „Plastic Electronics Conference & Exhibition 2010“ in der Messe Dresden.

In der Kategorie 3 (501 bis 1.000 Kongressteilnehmer) kam Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Pflugbeil (HTW Dresden, Fakultät Maschinenbau/Verfahrenstechnik) für die „11. Internationalen Schienenfahrzeugtagung“ im Februar 2011 auf Rang 1. Diese Tagung ist europaweit die einzige Veranstaltung mit dem realisierten Profil zu Schienenfahrzeugtechnik.

Die Kategorie 4 (ab 1.001 Kongressteilnehmer) sah Prof. Dr. med. Gert Höffken (Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden/ Fachkrankenhaus Coswig / MK 1 - Pneumologie) mit dem „52. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V.“ im April 2011 an der Spitze. Dieser Kongress vereinte 3.400 Teilnehmer in Dresden.

Außerdem wurde noch ein vom Hotel Inside by Melia gestifteter Sonderpreis vergeben. Der ging an Prof. Dr.-Ing. Klaus Georg Eulitz (TU Dresden/Maschinenwesen, Institution Festkörperphysik) für den Kongress „18th European Conference On Fracture“, der mit 456 Teilnehmern zum ersten Mal in Dresden stattfand.

Mit diesem exklusiven gesellschaftlichen Ereignis würdigt die Stadt Dresden die Arbeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die als Mitglieder in den jeweiligen fachlichen Vereinigungen und Gremien sowie als Veranstalter großer nationaler und internationaler Kongresse Botschafter für die Stadt sind. Im Zeitraum 2010/2011 fanden in Dresden 400 Tagungen mit 25.340 Teilnehmern statt, darunter 30 Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmern.

www.marketing.dresden.de



Die mit dem Congress Award 2011 geehrten Wissenschaftler: Prof. Dr. Ralf Weber (4.v.l.), Prof. Dr. Karl Leo (l.), Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Pflugbeil (5.v.l.), Prof. Dr. med. Gert Höffken (r.) und Prof. Dr.-Ing. Klaus Georg Eulitz (3.v.l.). Weiterhin Prof. Sabine von Schorlemer, Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst des Freistaates Sachsen (4.v.r.), Dirk Hilbert, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden (2.v.l.) und Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH I(2.v.r.) Foto: Ruhнау

26) Werbekampagne „Dresden. Gibt dem Winter Glanz“

Internationale Vermarktung der Weihnachts- und Winterstadt Dresden / Angebot und Atmosphäre überzeugen

Orte mit schönen Weihnachtsmärkten gibt es viele. Aber kaum eine Stadt hat so ein vielfältiges Angebot wie Dresden. Leuchtturm der Weihnachtsstadt Dresden und mittlerweile eine weltweit etablierte Marke ist der Striezelmarkt als ältester Weihnachtsmarkt Deutschlands. Noch nicht ganz so bekannt, aber sehr erfolgreich ist der Advent auf dem Neumarkt. „Die Besucher überzeugt vor allem unsere Rückbesinnung auf Tradition und Werte, denn der Adventsmarkt spiegelt die Stimmung der christlichen Andacht aus der Dresdner Frauenkirche heraus auf den Neumarkt wider. Gäste aus der ganzen Welt loben unseren Markt für seine Detailtreue, mit der Stände, Dekoration und Angebot nach historischem Vorbild aus anno 1900 dargestellt werden. Und für die Dresdner ist er nach nur zwei Jahren zu einem beliebten Treff für den Glühweinplausch geworden“, freut sich Sven-Erik Hitzer, Ideengeber und Organisator des „Advent auf dem Neumarkt“. Detailverliebtheit, aber Weihnachtsatmosphäre ganz anderer Art spielt beim neuen Dresden-Highlight „1000Funkel“ eine Rolle. Hier kann der Besucher Weihnachten erleben, wie es einmal war und doch vielleicht nie gewesen ist. Damit kommt eine Erlebniswelt für die ganze Familie und alle Altersgruppen nach Dresden, die in dieser Form einzigartig ist.

Dresden. Gibt dem Winter Glanz – Mit etabliertem Slogan und vielfältigen Maßnahmen werben

„Das bewährte Kampagnenmotiv mit dem Slogan ‚Dresden. Gibt dem Winter Glanz‘ und den Highlights Striezelmarkt, Silvesterparty auf dem Theaterplatz und SemperOpernball haben wir beibehalten, die Maßnahmen wurden weiter entwickelt“, sagt Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH. Die Winterkampagne wird primär in Deutschland und Tschechien, aber auch in Österreich, der Schweiz und in Großbritannien durchgeführt. Mit den Fluggesellschaften Lufthansa oder Germanwings wird sie ergänzt.

Eine zentrale Maßnahme in Deutschland ist die Plakatkampagne auf den Flughäfen Köln und Stuttgart. Diese Kooperation mit Germanwings ist mit einer Winter-Gewinnspielaktion auf der Website von Germanwings gekoppelt. Das auf den innerdeutschen Lufthansa-Flügen ab Frankfurt und München in der Business-Class angebotene Dresden-Menü wirbt im November und Januar mit einer zusätzlichen Winterglanz-Anzeige. Ein weiterer wichtiger Partner der DMG ist die Deutsche Bahn, die mit ihrem Kundemagazin DB mobil über 1,22 Millionen Leser erreicht. Dort hat die DMG bereits im September mit einer ganzen Anzeigenseite für den Winterzauber in Dresden geworben. Im österreichischen Markt steht Anzeigenschaltung und redaktionelle Berichterstattung im auflagen- und reichweitenstärksten Reisemagazin „onrail“ im Mittelpunkt.

Verstärkte Werbung im tschechischen Markt

Die Weihnachtsstadt Dresden ist neben den Übernachtungsgästen speziell für Tagestouristen interessant. Das Einzugsgebiet dafür liegt im direkten Umland, in Berlin und Tschechien. „Nach dem Erfolg der Weihnachtsstadt Dresden im vergangenen Jahr bei unseren tschechischen Nachbarn haben wir in diesem Jahr die Vermarktung in diesem Markt ausgebaut“, erklärt Dr. Bunge. So gibt es ein großes Weihnachts-Special in der Beilage der Mladá Fronta Dnes, der größten Tageszeitung Tschechiens. Bereits frühzeitig ist der Striezelmarkt bei tschechischen Busreiseanbietern über Mailings beworben worden.

Winterkampagne bringt steigende Tourismuszahlen und größere Nachfrage bei Events

„Der Erfolg der Winterglanz-Kampagne seit dem Start vor drei Jahren lässt sich an den allgemeinen Tourismuszahlen insbesondere im Dezember ablesen, aber auch an einer deutlich gestiegenen Nachfrage für Einzelevents“ sagt Bunge. So können die Organisatoren der Silvesterparty auf dem Theaterplatz in diesem Jahr eine deutlich stärkere und frühere Anfrage nach Tickets registrieren. Neu und besonders erfreulich für das Team ist auch die gewachsene Nachfrage von Seiten der Reiseveranstalter, die bereits jetzt große Kartenkontingente für das Silvesterhighlight abgenommen haben.

Seitdem die Landeshauptstadt Dresden mit der Winterkampagne wirbt, konnten die Tourismuszahlen sukzessive erhöht werden. Bereits 2009, im ersten Jahr der Kampagne, brachten der November 5,4 Prozent mehr Ankünfte und der Dezember 12,6 Prozent. Auch im Folgejahr 2010 gab es 10,7 Prozent mehr Ankünften im November und mit 4,0 Prozent im Dezember.

www.marketing.dresden.de



Vier „Architekten“ der Weihnachtsstadt Dresden v.l.: Sven-Erik Hitzer (Advent auf dem Neumarkt), Dr. Bettina Bunge (DMG-Geschäftsführerin), Dirk Grüning (1000 Funkel) und Dirk Hilbert (1. Bürgermeister).
Foto: Ruhнау

Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung

27) Ein neuer Campus entstand in Dresden-Johannstadt

Die Evangelische Hochschule und die Staatliche Studienakademie Dresden gemeinsam in modernen Lehr- und Forschungsstätten

In der Dresdner Johannstadt, zwischen Dürer-, Gerok- und Hans-Grundig-Straße, bekamen zum Wintersemester die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (EHS) und die Staatliche Studienakademie Dresden (StA) einen neuen Gebäudekomplex für Lehre und Forschung. Damit sind in diesem neuen Campus rund 1.800 Studierende konzentriert untergebracht. Zuvor befanden sich beide Einrichtungen jeweils an mehreren Standorten. Zusammen mit den benachbarten Instituten der TU Dresden und der Zweigstelle der Hochschule für Bildende Künste lernen im Umfeld jetzt über 2.000 Studenten. Sie können ein Audimax mit 233 Plätzen, eine neu gebaute Mensa, die 700 Essen pro Tag schafft, Bibliothek und Holzwerkstätten multifunktional nutzen. Die Baumaßnahme wurde mit rund 32 Millionen Euro in rund zweieinhalb Jahren realisiert.

„Mit dem Beschluss des Freistaates zur gemeinsamen Unterbringung der Staatlichen Studienakademie Dresden und der Evangelischen Hochschule Dresden wurde eine zukunftsweisende Entscheidung getroffen. Beide Einrichtungen können Synergieeffekte nutzen und auf einen modernen, zeitgemäßen Campus zurückgreifen, der mit seinen Lehrräumen und Laboren in jeder Hinsicht allen Anforderungen gerecht wird. Die ausgezeichnete Ausbildung akademischer Fachkräfte kann damit auf einem weiterhin hohen Niveau fortgeführt werden“, erklärte Sachsens Wissenschaftsstaatssekretär Henry Hasenflug.

Nach dem Entwurf der Dresdner Architekten RohdeCan wurden zwei Altbauten an der Dürerstrasse saniert. Zusätzlich ist ein Neubau an der Gerokstraße entstanden. Die Gebäude gehören zu dem Areal der 1861 gegründeten Städtischen Gewerbeschule. Nach Erweiterungen, Umbauten und häufigen Umbenennungen, unter anderem 1969 in Ingenieurhochschule Dresden, wurden die Gebäude zuletzt von der Informatik-Fakultät der TU Dresden genutzt, die 2006 auszog.

Die Evangelische Hochschule Dresden für Soziale Arbeit Dresden

Die Evangelische Hochschule Dresden für Soziale Arbeit Dresden (EHS) ist eine Stiftungshochschule, die vom Freistaat Sachsen und von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens anerkannt und gefördert wird. Ihr Profil wird gekennzeichnet durch einen lebendigen Praxisbezug. Im Mittelpunkt der Lehre steht die Auseinandersetzung mit der Berufswirklichkeit sozialer Berufe und mit der alltäglichen Lebenswelt der Menschen.

Lehre, Forschung und Fort- und Weiterbildung sind vor diesem Hintergrund drei Standbeine. Das gemeinsame Ringen um eine Verbindung von praxisnaher Forschung, interdisziplinärer Theoriediskussion, reflektierter Methodenausbildung und ethischem Diskurs bewährt sich im Spannungsfeld zwischen moderner Sozialarbeitswissenschaft und christlicher Tradition. Das Studienfach Theologie ist deshalb in alle Studiengänge integriert. Interessierte können am Ende des Studiums eine sozialpädagogisch-theologische Abschlussprüfung ablegen.

Derzeit werden fünf Bachelor-Studiengänge und zwei Master-Studiengänge angeboten. In allen Studiengängen ist es das Ziel, die Studierenden zu einem bewussten, verantwortlichen und entschiedenen Handeln in ihrer beruflichen Praxis zu befähigen. Der Vorteil einer relativ kleinen Ausbildungsinstitution kommt durch Lernen in kleinen Gruppen und den persönlichen Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden zum Tragen.

Forschung wird an der EHS groß geschrieben. In allen Studiengängen sind Forschungsanteile integriert. Die Mitarbeiter des Forschungsinstituts bringen ihre Forschungserfahrungen und ihre Projekte in die Lehre ein. Mit dem Weiterbildungsinstitut bietet die EHS Möglichkeiten zur Vertiefung und persönlichen Schwerpunktsetzung für Praktikerinnen und Praktiker aus sozialen Berufen.

www.ehs-dresden.de

Die Staatliche Studienakademie Dresden

Die Staatliche Studienakademie Dresden ist eine Bildungseinrichtung im tertiären Bereich außerhalb der Hochschule. Im Gegensatz zu den Universitäten und Fachhochschulen verfolgt sie gemeinsam mit den Bildungsstätten der Praxispartner das weitgesteckte Ziel, nicht nur Berufsfähigkeit zu vermitteln, sondern außerdem noch die Berufsfertigkeit für die erste Phase im gewählten Berufsfeld. BA-Absolventen sind hinsichtlich der berufsrechtlichen Regelungen den Fachhochschulabsolventen gleichgestellt.

In Dresden werden folgende Studienrichtungen angeboten:

Bereich Wirtschaft: Agrarmanagement, Finanzwirtschaft – Bank, Finanzwirtschaft – Versicherung, Betriebswirtschaft – Handel, Betriebswirtschaft – Industrie, Steuerberatung Prüfungswesen Consulting, Wirtschaftsinformatik

Bereich Technik: Holz- und Holzwerkstofftechnik, Informationstechnik, Medieninformatik

www.ba-dresden.de



Auf dem neuen Campus in Johannstadt hat die Künstlerin Patricia Westerholz mit ihrer Fassadengestaltung "wall, wall(paper)" den Wettbewerb zur Kunst am Bau gewonnen.

Foto: Ruhnau

28) Professionelles Management zum Forschen an der Dresdner Uniklinik

Das „Grant Writing Office“ in der Medizinischen Klinik und Poliklinik III des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus ist ein Dienstleistungsunternehmen für Wissens- und Technologietransfer

Fördermöglichkeiten für wissenschaftliche Projekte gibt es viele. Doch allzu oft scheitern sie an Formalien, an welche die Wissenschaftler nicht gedacht haben. Prof. Dr. Stefan Bornstein, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik III am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden, hatte daher die Idee zu einem eigenen „Grant Writing Office“, einem Büro, in dem alle Forschungsanträge (Grants) vor der Einreichung auf Form und Inhalt geprüft und bei Bedarf überarbeitet werden.

Vor zwei Jahren eröffnete das erste „Grant Writing Office“ am Dresdener Uniklinikum. Beim Büroleiter Dr. Gregor Müller laufen die gesamten Forschungsaktivitäten der Medizinischen Klinik und Poliklinik III zusammen. Sein Aufgabenspektrum reicht von der Kontrolle formaler Kriterien wie dem Einhalten der Richtlinien über die Abschätzung der Finanzierung und Einschätzung der Förderchancen bis zur Beratung zu Forschungsinhalten.

Das betrifft alle Arten von Forschungsanträgen wie Einzel- und Gruppenanträge an die Deutsche Forschungsgesellschaft (DFG), Förderprojekte des Bundes sowie EU-Projekte. Zum Servicepaket des „Grant Writing Office“ gehören außerdem die Begleitung von Patentierungen, die Unterstützung beim Erstellen von Gutachten, das Überarbeiten von Kongressbeiträgen und Manuskripten für wissenschaftliche Veröffentlichungen sowie das Vortrags-Coaching für junge Wissenschaftler.

Seit Bestehen des „Grant Writing Office“ hat sich der Durchlauf der Anträge für Forschungsprojekte deutlich beschleunigt und die Zahl der Förderungen erhöht. 18 DFG-Einzelanträge gingen bisher über Dr. Gregor Müllers Schreibtisch und wurden eingereicht. Zehn davon sind bereits bewilligt mit Einzel-Förderungssummen von bis zu 300.000 Euro. Hinzu kommen bewilligte Stipendien für Forscher der Medizinischen Klinik und Poliklinik III.

Das Konzept „Grant Writing Office“ will die GWT auch anderen Fachgebieten anbieten. André Klopsch, Bereichsleiter Medizin und Medizinische Dienstleistungen der GWT: „Unser Servicepaket lässt sich auf alle Forschungsbereiche übertragen. So würde ein ‚Grant Writing Office‘ die Drittmittelinwerbung auch bei Naturwissenschaftlern, Ingenieuren oder Geisteswissenschaftlern optimieren.“

<http://bit.ly/tKFUvt>



*Dr. rer.nat. Gregor Müller ist Ansprechpartner für das Grant Writing Office.
gregor.mueller@uniklinikum-dresden.de*

29) Schülerlabor DeltaX im Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf

Naturwissenschaftliche Experimente für Schüler der siebten bis zwölften Klassen / Termine für Schulklassen online zu Beginn eines Halbjahres

Im Oktober wurde das Schülerlabor DeltaX im Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR) eröffnet. Es bietet Schülerinnen und Schülern der siebten bis zwölften Klassen die Möglichkeit, naturwissenschaftliche Experimente selbst durchzuführen und Einblicke in den Alltag von Wissenschaftlern zu bekommen.

Kann man Magnetismus sichtbar machen? Wie dick ist die Haut einer Seifenblase? Diesen und anderen Fragen kann man in dem neuen Labor mit Experimenten rund um Magnetismus, Optik und Materialforschung auf den Grund gehen. Als Highlight steht den Schülern das so genannte Kerr-Mikroskop zur Verfügung. Damit kann man magnetische Oberflächen untersuchen. Die Leiterin des Labors, Dr. Maria Hörhold und der Physiklehrer Matthias Streller haben die Experimente konzipiert und umgesetzt. Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von Mitarbeitern der Abteilung Forschungstechnik, interessierten Azubis und vor allem auch den Wissenschaftlern des HZDR.

Das ist der Besuchsablauf für einen Experimentier-Tag:

9:00 Uhr – Ankunft im Schülerlabor des HZDR, danach Experimentierstunden im Schülerlabor zu den Themen Magnetismus bzw. Optik - Licht als Welle (Dauer der Experimente ca. 4 Stunden), anschließend Einblick in ein High-Tech-Labor des HZDR, 16:00 Uhr – Ende des Experimentiertages. Das Mittagessen ist in der hauseigenen Kantine möglich. Die Vergabe der begehrten Termine für Schulklassen erfolgt online jeweils zu Beginn eines Halbjahres.

Das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR) ist ein naturwissenschaftliches Forschungszentrum im Dresdner Ortsteil Rossendorf und seit 1. Januar 2011 Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft. Es wurde als Forschungszentrum Rossendorf im Jahr 1992 gegründet.

Das Forschungszentrum beschäftigt etwa 800 Mitarbeiter, davon über 370 Wissenschaftler und knapp 50 Auszubildende. Auf einer Gesamtfläche von 186 Hektar wird in den Disziplinen Physik, Chemie, Biologie und Medizin Grundlagen- und Anwendungsforschung betrieben. Die Grundfinanzierung von etwa 80 Millionen Euro wird zu 90 Prozent durch den Bund und zu 10 Prozent durch den Freistaat Sachsen bereitgestellt sowie zusätzlich mehr als 20 Millionen Euro aus Mitteln Dritter.

Das HZDR nutzt große Forschungsmaschinen, um bewährte Materialien zu verbessern und neue zu entwickeln. Dazu gehören Experimente mit extrem starken Magnetfeldern, die Simulation von Stahlgüssen in Magnetfeldern und die Suche nach energieeffizienten Materialien für neue Speicher- und Computertechnologien. Außerdem erforschen HZDR-Wissenschaftler, wie die Materie nach dem Urknall und die Magnetfelder im Kosmos entstanden sind. Im Fokus Energieforschung im HZDR stehen energieintensive Prozesse der Industrie, die Sicherheit von Kernreaktoren und Endlagerstätten, kleinste Biokompositmaterialien für funktionelle Schichten, Biosensoren und Filtermaterialien sowie Ressourcentechnologien zur Erkundung, Gewinnung und Nutzung von Rohstoffen.

Die Krebsforschung im HZDR befasst sich mit drei Themenkomplexen: radioaktive Arzneimittel für die Diagnose von Krebs und für neue Therapien, neue Verfahren zur Bildgebung in der Onkologie und Teilchenbeschleunigung mit neuartigen Laser-Technologien für die Strahlentherapie. (Quelle: Wikipedia)

www.hzdr.de



*Schüler der Mittel- und Oberstufe haben im Schülerlabor DeltaX die Möglichkeit den Alltag eines Wissenschaftlers kennen zu lernen.
Foto: HZDR*

30) Tastatur und Maus sind out laut Innovationsforum der TU Dresden

Neue Standards formuliert / Trends der Spieleentwicklung für Bedienung von Computer und Co. / Alltagserfahrungen beim Bedienen komplexer digitaler Systeme nutzen

„Tastatur und Maus sind out - heute geschieht die Ein- und Ausgabe von Daten per Multitouch, Gesten oder Benutzertracking“. Das ist die Botschaft, die im Oktober vom Innovationsforum Technische Visualistik der TU Dresden kam. Das Forum Technische Visualistik hat neue Standards formuliert und einen marktorientierten Verbund von kleinen und mittelständischen Unternehmen geschaffen, um die neuen Instrumente schnell vom Forschungsstadium in den Alltag umzusetzen.

Neue Entwicklungen von 3-D-Bildern und Trends aus der Spieleentwicklung, wie beispielsweise die berührungslose Steuerung mit Kamerabildern, machen die kommerziellen Anwendungen möglich. Was fehlt, sind entsprechende Benutzeroberflächen, die Informationen schnell und übersichtlich bereitstellen sowie Alltagserfahrungen des Nutzers einbeziehen. Neue Softwareentwicklungen, ein verbessertes Design bei der Interaktion und schnell erfassbare Navigation lassen die Informationssuche dann zum Erlebnis werden. An diesen Entwicklungen arbeiten Forscher verschiedener Disziplinen: von der Bildwissenschaft über die Wahrnehmungspsychologie und Softwaretechnologie bis hin zur Hardwareentwicklung.

Die Technische Visualistik ist ein anwendungsorientiertes Forschungsgebiet innerhalb der Informatik, das die Kommunikation der Nutzer untereinander und zu ihren Objekten untersucht. Schwerpunkte sind:

- Anwendungsorientierte Forschung (methodische Hilfestellungen, Gestaltungsregeln, interdisziplinär betriebene Grundlagenforschung)
- Abbildung situativer Interaktion (Ordnungs- und Rasterprinzipien, Raumtypografie, Text in der Bewegung, Perspektivität)
- Bezug von Nutzern untereinander und zu Interaktionsobjekten

www.technische-visualistik.de, www.output-dd.de



Mit der 3D Navigation auf dem Microsoft Surface kann man Medizinstudenten schwer greifbare Objekte, wie das menschliche Skelett, einfach visuell zugänglich machen. Foto: TUD Multimediaetechnik

31) Ein Spitzen-Neubau für Spitzen-Forschung in Dresden

Bioinnovationszentrum in Dresden-Johannstadt jetzt komplett / Wichtiger Bestandteil der Bewerbung der TU Dresden zur Exzellenzinitiative

Das DFG-Forschungszentrum für Regenerative Therapien - Exzellenzcluster (CRTD) der Technischen Universität Dresden erhielt im Oktober auch in baulicher Hinsicht noch bessere Voraussetzungen für exzellente Forschungsleistungen. Für einen hochmodernen Neubau, der den Komplex des Bioinnovationszentrums in der Dresdner Johannstadt abschließt, wurden 48,6 Millionen Euro investiert.

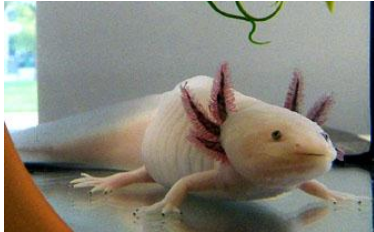
„Spitzen-Forscher benötigen Spitzen-Forschungsbedingungen. Das dürften jetzt gegeben sein und die Attraktivität unseres Biotechnologie-Standortes steigen“, sagte Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich bei der Einweihung des Forschungsneubaus. „Die bedeutendsten Verbesserungen unserer Lebensumstände sind zukünftig im Gesundheitsbereich zu erwarten. Die Biomedizin hat sich inzwischen zu einem erfolgreichen Forschungs- und Wirtschaftszweig etabliert. Dabei gehen die Ingenieurwissenschaften, die Biologie und die Medizin längst auch gemeinsame Wege“, so Tillich. „Forscher aus der ganzen Welt kommen gern zu uns, weil sie auch dank der hiesigen engen Verzahnung zwischen Forschungseinrichtungen und der Gesundheitsindustrie optimale Bedingungen vorfinden. Sie sind hier herzlich willkommen. Die Gesundheitsbranche ist ein wichtiges Standbein sächsischer Wirtschaftspolitik. Sie ermöglicht ein Wachstum ohne allzu großen Energie- und Rohstoffverbrauch. Hinzu kommt die Konjunkturfestigkeit der Branche“, sagte Tillich.

„Mit dem CRTD unterstreicht Dresden seine Spitzenstellung in der Gesundheitsforschung. Für die kommende Runde der Exzellenzinitiative der TU Dresden ist das CRTD ein wichtiger und integraler Bestandteil der Bewerbung. Die wissenschaftlichen und klinischen Leistungen des Zentrums haben in den letzten Jahren national und international hohe Anerkennung erfahren und wirken somit als wichtiger Impulsgeber für die Gewinnung neuer Forschungseinrichtungen in der Region. Die Stammzellen besser zu verstehen und aus den Erkenntnissen neue regenerative Therapien für weitverbreitete und bisher unheilbare Erkrankungen zu entwickeln, gehört zum erklärten Ziel des CRTD. Dabei versteht sich das Zentrum als interdisziplinäres Netzwerk, das die Stärken aus verschiedenen Forschungseinrichtungen zusammenbringt“, sagte die sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Sabine von Schorlemer.

Ziel des CRTD ist es, das Selbstheilungspotential des Körpers zu erforschen und völlig neuartige, regenerative Therapien zu entwickeln. Die Forschungsschwerpunkte des Zentrums konzentrieren sich auf die Hämatologie und Immunologie, Diabetes, neurodegenerative Erkrankungen sowie Knochen- und Knorpelersatz. Zurzeit arbeiten sechs Professoren und elf Forschungsgruppenleiter am CRTD. Sie sind in ein interdisziplinäres Netzwerk von über 80 Laboren aus sieben verschiedenen Institutionen Dresdens eingebunden. Zusätzlich unterstützen 18 Partner aus der Wirtschaft das Netzwerk. Dabei erlauben die Synergien im Netzwerk eine schnelle Übertragung von Ergebnissen aus

der Grundlagenforschung in klinische Anwendungen. Dank seiner zahlreichen Erfolge ist das CRTD stetig gewachsen. Das Zentrum bietet bereits heute mehr als 270 Arbeitsplätze, davon über 180 für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

www.crt-dresden.de



Der Axolotl ist berühmtester Bewohner des Forschungszentrums für Regenerative Therapien - Exzellenzcluster (CRTD) der Technischen Universität Dresden.

Foto: Sachsengast

Impressum

Herausgeber:

Dresden Marketing GmbH
Messering 7, 01067 Dresden
Telefon: +49 351 50173-0
Telefax: +49 351 50173-111
info@marketing.dresden.de

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Christoph Münch
Telefon: +49 351 50173-130
Telefax: +49 351 50173-137,
christoph.muench@marketing.dresden.de

Redaktion: Christoph Münch,
Heinz Ruhnau www.dresden-report.de

Der Dresden Infoservice erscheint monatlich im Direktvertrieb.

Geschäftsführerin: Dr. Bettina Bunge | Aufsichtsratsvorsitzende: Helma Orosz | Amtsgericht Dresden HRB 27229,
Ostsächsische Sparkasse Dresden | Kto: 31 00 33 28 99 | BLZ 850 503 00 | Steuernr. 201/107/09642

Dresden-Infos im Internet: www.marketing.dresden.de ,

Hochauflösende Pressefotos, Videos, Audios, Texte zum herunterladen: www.mediaserver.dresden.de

Partnerlink:
Dresden Tourismus GmbH



DRESDEN TOURISMUS GMBH
Infos.Hotels.DresdenCards.Tickets.
+49 (351) 50 160 160 · www.dresden.de/tourismus

Ihr offizieller Ansprechpartner für Ihren Aufenthalt in Dresden Info und Buchungen zu Ihrer Dresden-Reise:
Buchungen auch per E-Mail über info@dresden.travel

oder vor Ort in der Tourist-Information im Kulturpalast Schloßstraße, 01067 Dresden

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr

Samstag: 10 bis 18 Uhr

Sonntag/Feiertag: 10 bis 15 Uhr

Sie erhalten den Medien Service Dresden, da Sie bei uns als journalistischer Kontakt mit touristischem Interesse gelistet sind.

Sollten Sie die Zusendung nicht wünschen, bitten wir Sie um eine kurze Abmeldung per Mail.

Anmeldung unter www.dresden.de/infoservice